



Jahresbericht 2020/2021

IMPRESSUM

Stiftung Sport-Gymnasium Davos
Grünenstrasse 1, 7270 Davos Platz
E-Mail: info@sportgymnasium.ch

Redaktionsteam
Esther Brühlmann
Janina Sakobielski

Fotos
Esther Brühlmann
Marcel Giger
Jo Hüchelheim-Werner
Maurice Parrée
Thomas Thieke

Titelbild: Julian Parrée ist eines der Eishockeytalente an der SSGD.

EDITORIAL

Wann, liebe Leser*innen, haben Sie zum letzten Mal zufrieden auf das Resultat Ihrer Arbeit geschaut? Es gibt einem ein gutes Gefühl, die Früchte seiner Arbeit ernten zu können und man lehnt sich dann noch lieber entspannt zurück.

Nun sind wir Lehrpersonen nicht gerade «verwöhnt» in dieser Beziehung. Natürlich klappe ich den Laptop mit einem selbstzufriedenen Lächeln zu, wenn ich finde, dass ich heute ein besonders schönes und gut gestaltetes Dossier verfasst habe oder ich schliesse die Schulzimmertüre mit gelöster Miene, wenn die Schulstunde richtig gut gelungen ist. Aber wie viel von dem Unterrichten ist in der nächsten Lektion noch in den Köpfen der Schüler*innen? Wie viele der trainierten Fertigkeiten können sie nächstes Mal noch anwenden? Gerade wenn wir das Gefühl haben, die Jugendlichen zu einem guten Niveau geführt zu haben, so dass es jetzt noch viel spannendere, weil tiefgehendere Fragen zu stellen gäbe, verlassen sie uns mit der Matura oder dem Handelsdiplom im Sack und wir beginnen wieder von vorne.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Die Arbeit mit den jungen Menschen macht ja an sich schon Freude, aber sichtbare Resultate erleichtern einem eben den Einsatz manchmal ungemein. Die Früchte unserer Arbeit, die so kostbar sind, dass wir sie nur selten ernten dürfen, sind die Begegnungen mit unseren ehemaligen Schüler*innen. Wir Lehrpersonen tauschen die wertvollen Neuigkeiten, die uns diese unverhofften Treffen bescheren, freudig, manchmal überrascht unter uns aus und staunen darüber, was aus den jungen Menschen in beruflicher und sportlicher Hinsicht alles geworden ist. Wir sind stolz und zufrieden, ein Stück ihres Lebensweges mitgeprägt und ihnen Möglichkeiten aufgezeigt und eröffnet zu haben.

Aus diesem Grund freut es uns ganz besonders, dass die Alumni-Vereinigung der SSGD entstanden ist und seit einem Jahr gut besuchte Aktivitäten anbietet. Unsere Ehemaligen gehören zu uns und verdienen somit auch den festen Platz, den sie in diesem Jahresbericht zum ersten Mal in Anspruch nehmen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser*innen, viel Vergnügen bei der Lektüre des Jahresberichts unseres 24. Schuljahres.

Esther Brühlmann
im Redaktionsteam und Lehrperson

INHALT

Aktuell	2
Aus der Welt der Schule	4
Schul- und Stiftungsrat	5
Schulleitung	8
Wohnheim	10
Lehrpersonen	12
Sportphysiotherapie	14
Sportpsychologie	17
Schüler*innen	19
Alumni	20
Aus der Welt des Sports	22
Awards	23
Langlauf/Biathlon	25
Snowboard/Freeski	26
Eishockey	29
Ski Alpin	30
Golf	33
Sportbilanz	35
Ein Blick aufs Jahr	38
Körperwelten	39
Das Schuljahr auf einen Blick	40
Matura/EFZ	42
Abschlussarbeiten	44
Ein Blick hinter die Kulisse	48

AKTUELL

Neue Mitarbeitende

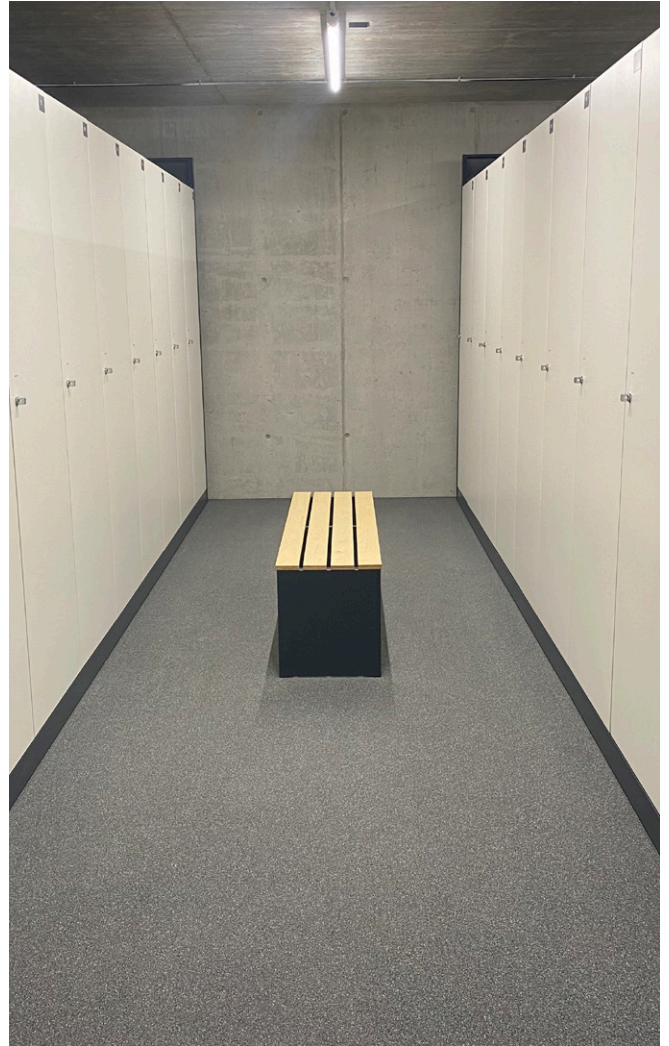
Unser bewährtes Mitarbeiter*innenteam hat auf das Schuljahr 2021/2022 hin nur wenige Veränderungen erfahren: Neu in unseren Reihen dürfen wir Janis Lindegger (Trainer Langlauf), Mario Hanausek (Trainer Ski Alpin), Alessandra Lötscher (Lehrperson Deutsch) und Nora Luisa Kaiser (Lehrperson Deutsch) begrüßen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen den neuen Mitarbeitenden einen guten Einstieg und allen ein gutes und spannendes Schuljahr.

Alumni

Seit der Gründung des Vereins «Alumni SSGD» vor einem Jahr konnten einige erfolgreiche Veranstaltungen online oder auch vor Ort durchgeführt werden. Unsere ehemaligen Schüler*innen verstehen sich selber als unsere Botschafter*innen und wir blicken gespannt auf die Auftritte und die Entwicklung des Vereins, der nun auch in unserem Jahresbericht einen festen Platz haben soll. Sie finden die erste Berichterstattung auf den Seiten 20-21.

Investitionen in die Infrastruktur

Wir wachsen immer noch; auch im 24. Betriebsjahr hat das Sport-Gymnasium sein räumliches Angebot erweitert und verbessert: Seit letztem Dezember in Betrieb ist der Erweiterungsbau (siehe Bilder S. 3), der uns zusätzliche Schulzimmer, einen Kraft- und Trainingsraum, Garderoben und Materialräume bietet. Die Renovation des Hauses Castelmont steht im Schuljahr 21/22 an und die Sanierung und Aufstockung der Färbihalle liegt ebenfalls noch vor uns. Es bleiben spannende und vielversprechende Zeiten, was die Infrastruktur betrifft. Lesen Sie nähere Ausführungen dazu im Bericht des Schul- und Stiftungsrates auf den Seiten 5-7 und in demjenigen der Schulleitung auf Seite 8.



Aus der Welt der Schule





SCHUL- UND STIFTUNGSRAT

DIE MENSCHEN IM ZENTRUM

Das vergangene Schuljahr – wie schon der letzte Teil des Vorjahres – stand in vielerlei Hinsicht weiterhin unter dem Vorzeichen Covid-19. Weltweit kam niemand an diesem Thema vorbei. Alle Schulen waren betroffen, so auch das Sport-Gymnasium Davos (SSGD). Internationale Reisen waren eingeschränkt. Wettkämpfe wurden abgesagt. Wir gewöhnten uns ans Maskentragen und hielten Distanz. Die Schulleitung war intensiv mit Schutzkonzepten beschäftigt. Der Schulrat tagte per Videokonferenz. Trainings in der Halle fanden teilweise nur noch individuell oder in Kleingruppen statt. Die Aufrechterhaltung des Schul- und Trainingsbetriebs erforderte viel Arbeit und auch viel Flexibilität von allen. Im Rückblick darf aber festgestellt werden, dass das Schuljahr trotz der schwierigen Umstände erfolgreich zu Ende geführt werden konnte. Ein Kompliment gilt allen, die dazu beigetragen haben.

Trotz der grossen Anstrengungen, die die kurzfristige Bewältigung der nach wie vor nicht überstandenen

Krise erforderte, tat sich in Bezug auf die langfristige Entwicklung der Schule einiges. Als ich zum ersten Mal vor zwölf Jahren nach meiner Wahl zum Stiftungs- und Schulrat einen Beitrag für den Jahresbericht verfasste, musste ich feststellen, dass noch eine Turnhalle zur Vollendung der Infrastruktur des Sport-Gymnasiums fehlte. Seither hat sich vieles getan:

Die Schule konnte vor einigen Jahren die Färbi-Tennishalle erwerben und dort zusätzlich zu den bestehenden Angeboten (Tennis, Squash, Bogenschiessen, Tischtennis, Klettern, Indoor Golf) eine Freestyle Anlage insbesondere für unsere Snowboarder*innen einrichten. Die Übernahme der modernen Indoor-Golfanlage war für die grösste Gruppe der SSGD-Sommersport-Athlet*innen – die Golfer*innen – eine sehr willkommene Ergänzung. Inzwischen wurde auch die Planung zur Sanierung und Aufstockung der Färbihalle vorangetrieben und die Finanzierung der Erweiterung gesichert. Aller Voraussicht nach kann nächstes Jahr mit dem Bau

begonnen werden. Damit erhält die Schule grosse neue Indoor-Trainingsflächen, womit der ganze Trainingsbetrieb wesentlich wetterunabhängiger wird.

Im vergangenen Schuljahr abgeschlossen werden konnte ein Verbindungsbau zwischen dem Stammhaus Castelmont und dem in den letzten Jahren schon erweiterten Wohnheim. Neben einer Aula und zusätzlichen Schulzimmern erhielten die Sportler*innen im Untergeschoss Trainingsflächen, grosszügige Garderoben mit Platz für die Sportgeräte und auch einen neuen Wachsraum.

Der Hockey Club Davos als Partner der Stiftung Sport-Gymnasium Davos konnte vor drei Jahren eine eigene Trainings-Eishalle mit erstklassigen Off Ice-Trainingsmöglichkeiten in Betrieb nehmen, inklusive Skatemill und Schussanlagen. Für die Goalies steht ein separates, speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Zentrum zur Verfügung. In der Trainingshalle können nun ganzjährig und wetterunabhängig Eistrainings durchgeführt werden. Auch das Eisstadion selbst wurde in den letzten drei Jahren umfassend renoviert. Die U20- und die U17-Mannschaften erhielten neue,

grosszügige, permanente Garderoben und einen eigenen Kraftraum, zusammen mit den übrigen Nachwuchsmannschaften. In Zusammenarbeit mit dem Swiss Olympic Medical Center des Spitals Davos wurde zudem im Stadion ein Zentrum für Leistungsdiagnostik eingerichtet. Damit verfügen unsere Eishockey-Spieler nun über eine der besten sportlichen Infrastrukturen der Schweiz.

Weiter plant der Hockey Club Davos auf das nächste Schuljahr hin die Inbetriebnahme eines separaten Wohnheims für Eishockey-Spieler in unmittelbarer Nähe des Eisstadions. Dieses wird auch Schülern des Sport-Gymnasiums zur Verfügung stehen. Die von Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner vor seinem Tod gegründete Herbert Batliner-Stiftung wird das voraussichtlich ermöglichen. Damit ergibt sich für die Schule die Möglichkeit, die Anzahl ihrer Schüler*innen moderat zu erhöhen.

Als Letztes möchte die Gemeinde als Eigentümerin auch noch die Renovation des Stammhauses Castelmont angehen. Wir sind hoffnungsvoll, dass die Davoser Politik diesen Schritt erlaubt. Die über die Jahre immer wohlwollende Unterstützung der Schule durch

die Gemeinde fände damit eine zukunftsgerichtete Fortsetzung. All diese (erfolgten und geplanten) Investitionen im Infrastrukturbereich stellen sicher, dass die SSGD auch in Zukunft eine der attraktivsten, wenn nicht gar die attraktivste Adresse unter den Sportschulen – schwerpunktmässig für Wintersportler*innen – in der Schweiz bleiben wird.

Nicht nur die Anlagen für die Eishockey-Spieler, sondern auch das in unmittelbarer Nähe zur Schule gelegene Skigebiet Jakobshorn, die hervorragenden Davoser Langlauf-Loipen wie auch die Anlagen für Snowboarder*innen am Jakobshorn und am Bolgen sind in kürzester Zeit zu Fuss erreichbar und werden von den entsprechenden Partnern (Davos Klosters Bergbahnen AG sowie Davos Destinations-Organisation) jeweils in bester Qualität schon sehr früh zu Beginn der Saison zur Verfügung gestellt. Auch der Golfplatz Davos ist von der Schule aus in wenigen Minuten zu erreichen – einzig die Biathlon-Anlagen in der Lenzerheide befinden sich nicht in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule. Die räumliche Konzentration ermöglicht unseren jungen Athlet*innen einen

ausserordentlich effizienten Tagesablauf. Die mit der Doppelbelastung durch Schule und Sport geforderten Schüler*innen werden so nicht noch durch hohe Reisezeiten strapaziert. Damit bleibt trotz der hohen Ansprüche auch genügend Zeit für die so wichtige Erholung. Infrastruktur ist aber nur die eine Seite. Ohne die Menschen, welche die Infrastruktur betreiben, und vor allem die Betreuenden der Schüler*innen – Lehrpersonen, Trainer*innen und Wohnheimpersonal – läuft buchstäblich nichts.

Sie sind nach wie vor zentral für die Qualität der schulischen und sportlichen Ausbildung. Nicht zu vergessen allerdings sind auch die Schulleitung und alle die unterstützenden Dienstleistungen. Auch ohne sie geht nichts. Wie eingangs erwähnt, waren sie im abgelaufenen Schuljahr ganz besonders gefordert. Für die grosse Leistung aller sei hier herzlich gedankt, insbesondere im Namen der jungen Athlet*innen, die ihrerseits auch mit der für alle unbekanntten Situation fertig werden mussten.

Gaudenz F. Domenig
Schul- und Stiftungsrat



SCHULLEITUNG

EIN SCHULJAHR UNTER EINFLUSS VON...

Die Pandemie hat uns während des gesamten Schuljahres begleitet und unsere tägliche Arbeit geprägt. Ja, es war für alle herausfordernd und anstrengend. Allen Widrigkeiten zum Trotz war es möglich, während des ganzen Schuljahres Präsenzunterricht, sportliche Trainings sowie Unterkunft und Verpflegung anbieten zu können.

Wie ein Bambus im Wind: belastbar, flexibel, voller Spannkraft und Widerstandskraft, nachgiebig und elastisch. Dies sind Eigenschaften, welche in der aktuellen Situation bei Schüler*innen und Mitarbeiter*innen gefragt sind. Oftmals mit dem Begriff Resilienz – die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen – zusammengefasst. Aber kommt uns dies nicht bekannt vor? Ist man nicht seit jeher im Leistungssport gefordert, in stressigen, schwierigen Situationen gelassen zu bleiben, immer den Überblick zu behalten und unter grossem Druck das Leistungsvermögen abrufen zu können? So haben uns die Erfahrungen aus dem Leistungssport geholfen, die Einflüsse und Belastungen der Pandemie anzunehmen, belastbar und voller Widerstandskraft.

Die Ära der Widerstandfähigkeit hat begonnen

Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit prägen die aktuelle Zeit, in der Komplexität normal wird und Planbarkeit erschwert ist. Nicht nur im Sport, auch im schulischen

Bereich müssen die Veränderungen im Umfeld im Blick behalten werden, um diese mit dem Innenleben der Schule in Einklang zu bringen. Bis anhin scheint uns dies recht gut gelungen zu sein. Nun gilt es, diese durch die Pandemie noch stärker geforderten Eigenschaften für die weitere Entwicklung der Schule beizubehalten.

Neue Infrastruktur

Am 23. Dezember 2020 wurde der Erweiterungsbau in Betrieb genommen. Zeitvorgaben und Kostendach konnten eingehalten werden. Der neuerstellte Bau verbindet die Gebäude Castelmont und Neubau99. Er beinhaltet Büros der Schulleitung und das Sekretariat, zwei Schulzimmer, eine Aula, einen Athletikraum, Garderoben samt Duschen, einen Materialraum und einen Wachsraum. Die Davoser Stimmbürger*innen hatten im September 2019 einem Gemeindefinanzierungsantrag von 2 Mio. Franken für den Neubau mit 86 % Ja-Stimmen zugestimmt.

Die Realisierung des Gebäudes ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unserer Schule. Betrieblich bringt er uns etliche Vorteile und das Arbeiten darin gestaltet sich sehr angenehm.

Sportliche Erfolge

Elena Schütz (Snowboard Freestyle: Bronze Halfpipe), Flurina Baetschi (Snowboard Alpin: Bronze

Parallel-Slalom) und Jon Kistler (Ski Mountaineering: Gold Mixed Staffel U18, Silber WM Sprint U18, Silber Individual U18) gewannen im vergangenen Schuljahr gemeinsam fünf Medaillen an Juniorenweltmeisterschaften. Erfolge an internationalen Nachwuchsmeisterschaften sind Bestätigung für die bisherigen Anstrengungen und wichtige Meilensteine auf dem Weg an die Weltspitze. Dort sind bereits etliche der 496 Absolvent*innen der SSGD angekommen.

Alumni und weitere Events

Gegründet am 26. September 2020 in Davos, setzt sich der Verein «SSGD Alumni» für ein aktives Netzwerk unter den Absolventen*innen der Stiftung Sport-Gymnasium Davos ein. Er organisiert Veranstaltungen für Mitglieder*innen und interessierte Personen, um die Identifikation der Ehemaligen mit der SSGD zu stärken. Wir sind sehr glücklich, konnte der Verein von engagierten Persönlichkeiten ins Leben gerufen werden und freuen uns auf den zukünftigen Austausch. Die Präsidentin des Vereins SSGD Alumni, Carla Casanova, war dann auch Gast an unserer Jahresfeier vom 25. Juni 2021 im Kongresszentrum Davos. Trotz der durch Corona bedingten Einschränkungen erlebten wir eine stilvolle und spannende Feier, welche von Ehemaligen geprägt wurde. Neben der bereits erwähnten Präsidentin der SSGD

Alumni hielt SSGD-Absolvent Hans Valer eine tiefgründige und auch witzige Rede und Gilles Senn, nach drei Jahren Nordamerika zurück im Tor des HCD, berichtete von seinen Erfahrungen.

Danke

Seit dem 1. August 2020 ist Dr. Gion Lechmann neu Leiter des Amtes für Höhere Bildung des Kantons Graubünden. Er folgte auf Dr. Hans Peter Märchy, welcher nach 15-jähriger erfolgreicher Amtsleitung das Pensionsalter erreichte. Ich bedanke mich bei Dr. Hans Peter Märchy für die stets konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit. Für seinen weiteren Lebensweg wünsche ich ihm viel Erfüllung und beste Gesundheit.

Im abgelaufenen Schuljahr durften wir in einem schwierigen Umfeld stets auf die Unterstützung durch den neuen Amtsleiter Dr. Gion Lechmann zählen. Seine umsichtige Führung und sein lösungsorientiertes Wirken haben mich beeindruckt. Herzlichen Dank.

Bedanken möchte ich mich bei unserem Stiftungs- und Schulrat und speziell bei unserem Präsidenten Christian Hew für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung, welche in den herausfordernden Zeiten besonders wertvoll waren.

Urs Winkler
Rektor



WOHNHEIM

AM MEISTEN SCHÄTZTE ICH...

Auch im Wohnheim hatten wir in diesem Schuljahr aufgrund der strengen Corona-Vorschriften eine ganz besondere Situation: Unser sehr gutes Schutzkonzept und die strikte Umsetzung der Massnahmen ermöglichten es uns, den Internatsbetrieb im gewohnten Umfang weiterzuführen. Diverse Einschränkungen machten es für unsere Schüler*innen nicht immer einfach. Gute Kommunikation, gegenseitiges Verständnis und ein hohes Mass an Disziplin trugen dazu bei, dass das Schuljahr ohne Schliessung gemeistert werden konnte. An dieser Stelle ein grosses Lob an unsere Bewohner*innen und ein Dank an alle Mitarbeitenden.

So sehen wir vieles auch positiv und die doch recht schwierige Situation hat den einen oder anderen in seiner mentalen Entwicklung weiter vorangebracht.

Während der Sommerferien wurden kleinere und grössere Reparaturarbeiten in unseren Gebäuden durchgeführt. So wurden im Neubau teilweise Lavabos und Unterschränke erneuert, Türen und Türschlösser in Stand gesetzt, und

auch in die Sicherheit wurde investiert. In allen Gebäuden befindet sich nun eine Brandmeldeanlage, welche komplett auf dem neuesten Stand der Technik ist. Vor dem Haus Castelmont wurde die Zufahrt erneuert und in diesem Zuge entstand ein neuer Velounterstand, welcher das langjährige Provisorium ersetzt.

Wie jedes Jahr im Frühsommer galt es, die Absolvent*innen zu verabschieden. Sie werden weiterziehen und das Wohnheim hoffentlich noch lange in positiver Erinnerung behalten. Einigen von ihnen haben wir drei Fragen gestellt:

Was kommt dir in den Sinn beim Blick zurück auf deine Zeit an der SSGD?

«Ich habe mich dank der tollen Leute schnell eingelebt und die Jahre sind wie im Flug vergangen.»

«Im Nachhinein gesehen verging die Zeit recht schnell. Das Areal hat sich durch den Anbau extrem verändert. Im Vergleich zum Anfang hatten wir jetzt mehr Platz für das Material.»

Am meisten schätzte ich....

«...dass man flexibel war und auch mal später anreisen durfte, wenn es die Situation erforderte.»

«Ich habe viel gelernt, sei es sportlich, schulisch als auch menschlich.»

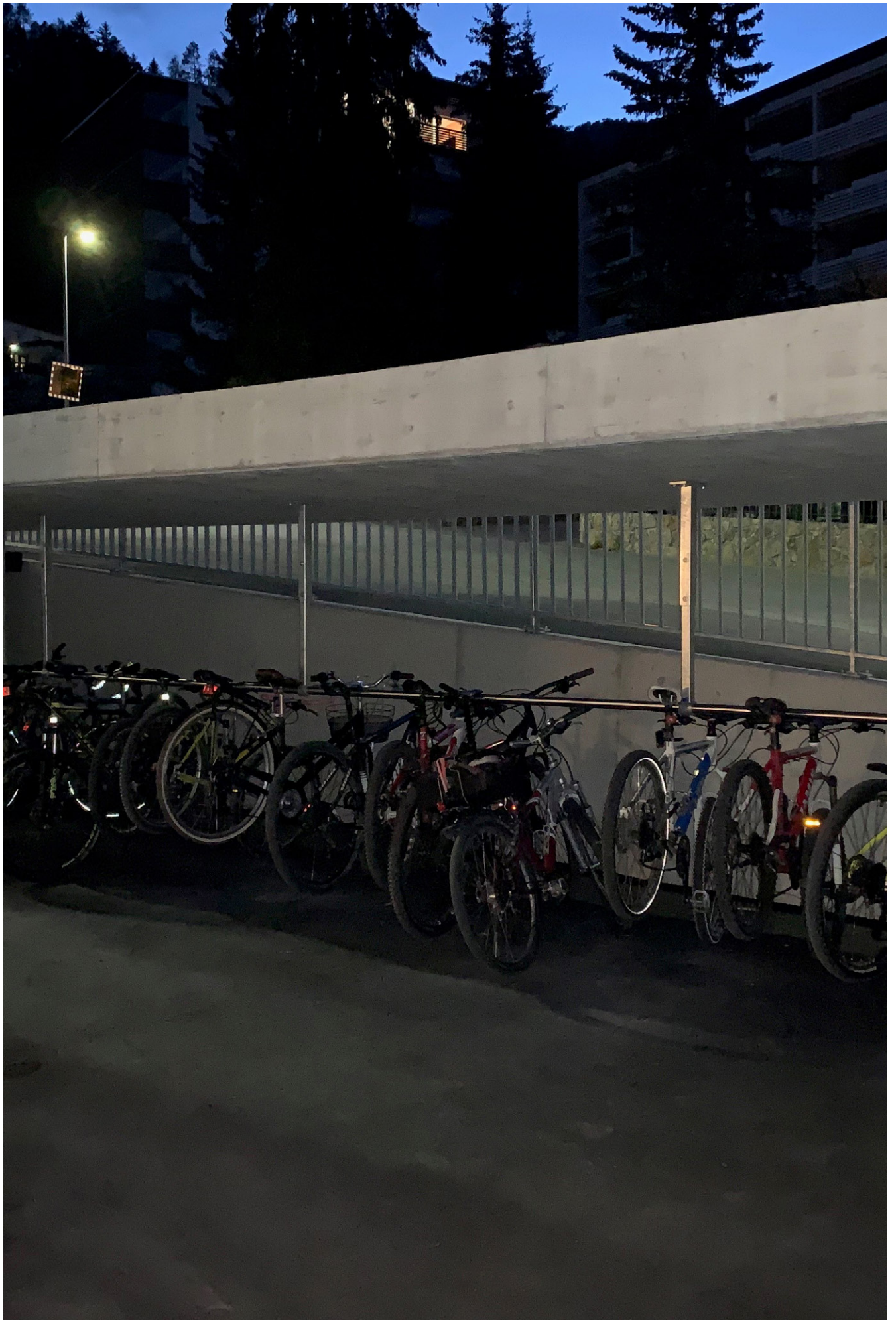
«...die nahe und gute Infrastruktur.»

Fürs Wohnheim würde ich mir wünschen, dass...

«...im Internat mehr Gemeinschaft entsteht. Obwohl alle im gleichen Haus leben, habe ich viele gar nie richtig kennengelernt, da sich unter den Sportarten schnell Gruppen gebildet haben.»

«...im Internat die Bäder saniert und die Teppiche erneuert werden.»

**Christoph Felder
Leiter Wohnheim**



LEHRPERSONEN

AUF DIE SOCKEN, FERTIG, LOS!

Wie sieht die Praxis angehender Berufsleute in zehn Jahren aus und welche Kompetenzen geben wir Ihnen mit, um sie fit für die «Arbeitswelt 4.0» zu machen?

Im dritten Ausbildungsjahr der Sport-Handelsmittelschule Davos gründen die Schüler*innen ein Unternehmen und bieten ein Produkt oder eine Dienstleistung am Markt an. Die Unternehmensbildung erfolgt so, dass jeder Lernende innerhalb des Start-ups persönlich Verantwortung für einen Teilbereich übernimmt.

Die Durchführung der Unterrichtseinheit wird als Projekt organisiert, die Lernenden wenden dabei die Grundsätze des Projektmanagements an und protokollieren den Projektfortschritt wöchentlich. Sie organisieren sich dabei weitgehend selbständig und erhalten Unterstützung durch eine Fachperson aus der Wirtschaft. Die Infrastruktur und die Hilfsmittel orientieren sich dabei an möglichst realen Bedingungen, wie sie in einem Start-up zu finden sind. Unsere Lernenden werden schnell auch mit herausfordernden Problemstellungen konfrontiert. Sie bewegen sich mit ihren Projekten in einem realen Markt mit sich schnell ändernden Umweltbedingungen. Wie schnell sich diese Umweltbedingungen ändern, zeigt auch ein Blick in die Vergangenheit. Vor zehn Jahren konnte man sich nicht

vorstellen, dass eine der stärksten Währungen der Welt, der Schweizer Franken, einmal durch eine Kryptowährung unter Druck geraten könnte. Futuristische Konzepte von damals wie «future world skills» oder «computational thinking» sind gelebte Realität.

Megatrends wie die Digitalisierung, Upskilling für Office 4.0, steigende Mobilität, globale Flexibilität in Arbeitsteams, der Generationenwechsel sowie der Anspruch der Gesellschaft, dass Wertschöpfungsketten für Produkte transparent offengelegt werden und auf Nachhaltigkeit geachtet wird, machen auch vor der Berufsbildung nicht halt.

Die Frage, die sich uns und unseren Lernenden damit stellt, ist nicht, *ob*, sondern *wie* wir diesen Herausforderungen begegnen sollen.

«Kaufleute müssen Prozesse strukturieren, Informationen einholen und vermitteln, Ergebnisse präsentieren und Andere für die eigenen Anliegen begeistern können.»

Kaufmännischer Verband

Bei nahezu allen konzeptionellen Planungsmodellen wird der Analyse-Teil innerhalb der Projektarbeit stark gewichtet. «Gut geplant ist

halb gewonnen», so oder so ähnlich sagt man, - glaube ich wenigstens. Das vorherrschende Thema im Schuljahr 2020-2021 war der Klimawandel und die Jugendbewegung rund um Greta Thunberg. Auch unsere Lernenden wollten hierzu einen Beitrag leisten. Die Klasse erarbeitete ein Marketingkonzept und erstellte eine SWOT-Analyse. Die damals vorherrschenden Trends in den Umweltsphären wurden dabei mitberücksichtigt. Die resultierende Idee: Es sollten Motiv-Socken aus Öko-Tex selbst designt und in Europa produziert werden. Der Erlös aus dem Verkauf sollte dann an ein Eisbärenschutzprojekt des WWF in Alaska gespendet werden. Die Lieferung der Socken war auf Anfang 2020 terminiert, der Liefertermin musste dann allerdings aufgrund des damaligen Lockdowns durch den Lieferanten mehrfach verschoben werden. Als die Lieferung schliesslich doch erfolgte, konnte der Verkauf an den geplanten Points-of-Sale in Form von Warenmärkten nicht durchgeführt werden.

Das Projektteam, welches in dieser Zeit selbst im Home-Office arbeitete, änderte die Verkaufsstrategie und startete eine Crowd-Funding-Aktion auf der Plattform «I care for you». Beworben wurde die Aktion durch eine zusätzlich gestaltete

Webseite in Form einer Sales Page, Social-Media-Posts und durch Produktion und Verteilung von Plakaten und Werbeflyern, deren Verteilung allerdings wiederum durch die Corona-Auflagen erschwert wurde.

Der angestrebte Spendenbetrag konnte leider nicht realisiert werden. Die Aktion fand nur sehr wenig Beachtung. Innerhalb von wenigen Wochen verlagerte sich der Fokus fast vollständig und ausschliesslich auf die Covid-19-Thematik und alles, was damit in Zusammenhang stand und steht.

«Es ist davon auszugehen, dass die Arbeitsrealität bei den kaufmännischen Berufen auch in Zukunft von Remote Arbeit geprägt sein wird. Lernende sollten das Arbeiten im Homeoffice in ihrer Ausbildung kennenlernen und die richtigen Strategien sowie den korrekten Umgang damit erlernen.»

Kaufmännischer Verband

Dieses Beispiel aus unserem Schulalltag zeigt auf, dass die Anforderungen sowohl, was die schulische Ausbildung als auch die Anforderungen auf dem Arbeitsalltag anbelangt, steigen. Routineaufgaben entfallen, dafür nehmen kreative, anspruchsvolle und kooperative

Tätigkeiten zu.

Aufgrund der sich immer schneller ändernden Bedingungen auf den Märkten müssen angehende Berufsleute besser, schneller und flexibler auf Veränderungen reagieren können. So wird es in Zukunft voraussichtlich weniger darauf ankommen, was eine Person an spezifischem Fachwissen mitbringt, sondern vielmehr darauf, welche Strategien und Methoden sie nutzt, um an Informationen zu gelangen, sich selbst weiterzubilden und damit lebenslang zu lernen (Adler & Salvi 2017; Iten et al. 2016). Studien und Expert*innen sind sich mehrheitlich einig: Eine umfassende Handlungskompetenz gewinnt – gegenüber reinem Fachwissen – an Bedeutung (Iten et al. 2016). Diese Einschätzung deckt sich auch mit den strategischen Leitlinien der «Berufsbildung 2030» des Bundes.

Was nun geben wir unseren angehenden Berufsleuten mit, um sie fit für die «Arbeitswelt 4.0» zu machen? Die berufspraktische Ausbildung an der Sport-Handelsmittelschule besteht aus einem Mix folgender vier Handlungskompetenzen:

- Personale Kompetenz oder sich selbst gegenüber klug und kritisch sein
- Fachlich-methodische Kompetenz oder schwierige Prob-

leme schöpferisch lösen

- Sozial-kommunikative Kompetenz oder kreativ kooperieren und kommunizieren
- Aktivitäts- und handlungsorientierte Kompetenz oder eigene Anliegen willensstark und aktiv umsetzen

Falls Sie sich nun fragen, was aus den Socken geworden ist: Ein Drittel des Bestandes konnte zwischenzeitlich verkauft werden, die restlichen Socken in Grösse 36-40 und 41-46 warten nach wie vor auf neue Besitzer*innen und können für CHF 12.50 bezogen werden. Pro verkauftes Sockenpaar werden CHF 5.– an ein Eisbärenschutzprojekt des WWF gespendet. Wenden Sie sich bei Interesse an das Sekretariat unter info@sportgymnasium.ch. Ihre Anfrage wird weitergeleitet.

Alexandra Ledermann
Lehrperson IKA und IPT

SPORTPHYSIOTHERAPIE

NICHT NUR EIN WEG FÜHRT ZUM ZIEL

Ein ganz normales Krafttraining stand auf dem Programm, Kniebeugen, Umsetzen und was sonst noch so dazu gehört. Doch plötzlich schlich sich langsam ein Schmerz in meinem Knie ein. Zu diesem Zeitpunkt habe ich mir keine weiteren Gedanken darüber gemacht, denn nach einigen Tagen war er wieder weg.

Im Laufe der Zeit jedoch spürte ich mein Knie immer wieder bei den verschiedensten Aktivitäten, weshalb ich langsam anfang, mir Sorgen zu machen. Als die Saison dann fertig war, liess ich das Ganze bei einem Spezialisten abklären, um zu schauen, was genau das Problem war. Es stellte sich heraus, dass sich die Sehne, welche den Oberschenkel mit dem Knie verbindet, entzündet hatte. Die Ursache konnte man nicht definitiv festlegen, doch man vermutete, dass es ein Zusammenspiel verschiedener Belastungen und des Wachstums war. Diese Diagnose war zwar eher erfreulich, da es viel schlimmer hätte sein können, doch trotzdem war ich nun für unbestimmte Zeit eingeschränkt in meinem Trainingsprogramm.

Es folgten mehrere Monate enger Zusammenarbeit mit unserem Physiotherapeuten Ruben, der mich sehr stark unterstützte. Wir arbeiteten fast täglich zusammen an den

verschiedensten Sachen: Spezifische Stärkung der Quadrizepssehne, allgemeine Verbesserung des Kraftniveaus, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und natürlich auch das Training im Rumpfbereich. Die Sehne reagierte positiv darauf und ich stand früher als erwartet wieder auf dem Schnee. Ende August, in meinem ersten Skitraining nach fast einem halben Jahr Skipause, arbeitete ich wieder an der Grundtechnik.

Das Knie liess noch nicht mehr zu, ich musste vorsichtig sein, um die Sehne nicht wieder zu überlasten. Verkürzte und auch angepasste Einheiten auf dem Gletscher standen auf dem Tagesprogramm. So arbeitete ich mich Schritt für Schritt zu einem normalen Trainingsalltag zurück, das hiess immer mehr Belastung auf das Knie bringen sowie auch längere Einheiten auf den Skis. Nach einer aufwändigen und aussergewöhnlichen Aufbauphase standen nun endlich die ersten Wettkämpfe an. Zuerst war es noch nicht klar, ob ich schon teilnehmen konnte, doch nach sehr guten Resultaten im Training und auch einer guten Rückmeldung des Knies bekam ich grünes Licht.

Ich konnte es kaum erwarten und fühlte mich so bereit wie nie zuvor. Die ersten Rennen liefen nicht

wie erwünscht, doch mit der Zeit erreichte ich immer bessere Resultate. Die Gedanken rund um das Knie gerieten langsam in Vergessenheit und machten Platz für die immer besser werdenden Ergebnisse. Es war, als wäre nie etwas gewesen und ich war wie im Film, einfach in einem Fluss von Rennen zu Training und wieder zu Rennen. Meinen Höhepunkt erreichte ich mit meinem ersten Sieg auf der FIS-Stufe in einem Heimslalomrennen in Davos. Danach kamen weitere gute Resultate dazu, was schliesslich zum Erreichen meines grossen Saisonziels führte, nämlich der Selektion ins Swiss-Ski-C-Kader.

Diese Erfahrung ist eine, die mich sehr weit gebracht hat. Es war nicht immer einfach, doch ich habe gelernt, dass nicht nur ein Weg zum Ziel führt, solange man hart dafür arbeitet und an sich selbst glaubt.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen zu danken, die mich bis anhin so toll unterstützt haben, insbesondere meinen Eltern, Ruben und dem ganzen Trainerteam.

Gino Stucki
Klasse G6





SPORTPSYCHOLOGIE

VIEL MUT UND VERTRAUEN

Neben dem intensiven Sportprogramm und dem Schulunterricht darf man den mitunter wichtigsten Part, sei es während der Wettkampfsaison oder während der Vorbereitung, eines Mentaltrainers nicht vergessen. Seit dem Schuljahr 2020/2021 übernimmt Rita Sutter diese wichtige Rolle im Sport-Gymnasium Davos.

Mein Name ist Nina Herren und ich bin Schülerin der Klasse G5b des Sport-Gymnasiums Davos. Meine grösste Leidenschaft ist das Skifahren. Doch wie vieles im Leben wird einem auch im Sport nichts geschenkt. Man muss für seine Ziele hart arbeiten und auch mit Niederlagen und Rückschlägen umgehen können. Vor allem bei Niederlagen, egal welcher Art, braucht es eine enorme Willenskraft, um sich weiterhin zu motivieren und seine Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Es kann es zu Situationen kommen, in denen man sich fragt, ob es den Aufwand wert ist. Auch ich war an diesem Punkt, mein «Feuer» der Leidenschaft für das Skifahren drohte zu erlöschen. Es fehlten die Erfolge und jeder weiss, wie ermüdend es sein kann, für seine Arbeit und den Fleiss nicht ausbezahlt zu werden. Ich war so weit, dass ich mit dem Traum eines

Tages an der Weltspitze zu stehen, schon beinahe abgeschlossen hatte.

Wie eine rettende Hand kam mir an dieser Stelle Rita Sutter zu Hilfe. Wir arbeiteten schon zusammen, bevor sie ans Sport-Gymnasium kam, und dass sie nun auch in Davos tätig ist, vereinfachte die Situation für viele Athlet*innen. Mit Rita zu sprechen, schätzte ich sehr in dieser Zeit und auch jetzt noch. Ich fühle mich sehr verstanden von ihr und oft werden einem seine Probleme und Ängste erst so richtig bewusst, wenn man sie einer «neutralen» Person anvertrauen darf und sie diese, ohne über dich zu urteilen, annimmt und dir hilft, wie du mit ihnen umgehen sollst. Rita zweifelte keine Sekunde an mir und ermutigte mich weiterzumachen und für meinen Traum zu kämpfen. Im gleichen Jahr, in dem ich noch alles hinschmeissen wollte, feierte ich meine beste Saison bis dato und konnte meine Punkte enorm reduzieren. Dazu zähle ich auch Erfolge wie eine Laufbestzeit des 2. Laufes an einer SM im Slalom der Alpinen Kombination.

Durch Gespräche noch 15 Minuten vor dem Start, ein offenes Ohr – egal ob wir einen Termin abgemacht hatten oder nicht – und durch Besu-

che vor Ort an Rennen war Rita für mich viel mehr als nur eine Mentaltrainerin. Sie hat einen wichtigen Beitrag zum Verlauf meiner letzten Saison, wenn nicht sogar meiner Karriere geleistet und mir geholfen, mich auf meine Interessen und Ziele zu fokussieren. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken! Rita als Unterstützung in meiner weiteren Karriere zu wissen, gibt mir viel Mut und schenkt Vertrauen, für das ich sehr dankbar bin. Ich freue mich auf weitere konstruktive Gespräche und zielorientierte Saisons.

Nina Herren
Klasse G5b



SCHÜLER*INNEN

DREI MEDAILLEN

Meine Wettkampfsaison startete Ende Dezember in Ponte di Legno mit meinem ersten U20-Weltcup. Für mich war es eine riesige Erleichterung überhaupt starten zu können, da ausser den Weltcups wegen Corona fast keine Rennen stattfanden. Als einer von zwei Schweizer U18-Athleten, welche schon im Weltcup starten durften, konnte ich nur schwer einschätzen, was mich erwartete. Nach dem ersten Weltcupwochenende wusste ich, dass ich mit der Spitze einiger-massen mithalten konnte. Danach kamen zuerst einmal zwei Wochen Weihnachtsferien.

In dieser Zeit konnte ich mich sehr gut auf die nächsten Rennen vorbereiten. Als nächstes stand der Heimweltcup in Verbier an. Dort hatte ich ein sehr gutes Rennen und verpasste als Sechster das Podium der besten fünf nur knapp. Nur eine Woche danach war schon der Weltcup in Flaine an der Reihe. Dort konnte ich zwei gute Rennen zeigen und wurde im Sprint knapp

Vierter. Ich war dreimal hintereinander der beste U18-Athlet gewesen und hatte entsprechend grosse Erwartungen an die bevorstehende Junioren-WM. Eine Woche vorher reisten wir aber noch nach Martel für einen weiteren Weltcup. Auch dort hatte ich mir viel erhofft. Leider kam es ganz anders und ich musste das Individualrennen aufgeben.

Einige Tage danach wurde ich krank. Als wir nach Andorra an die Junioren-WM reisten, fühlte ich mich immer noch nicht richtig fit. Zum Glück standen zuerst die kurzen Rennen Sprint und Staffel auf dem Programm. In beiden Rennen konnte ich eine gute Leistung zeigen, welche mir Silber im Sprint und Gold in der Staffel sicherten. Im Vertical merkte ich dann die Müdigkeit doch stark und hatte Mühe, ins Rennen zu finden. Am Ende kämpfte ich mich dann doch noch auf den sechsten Platz vor. Vor dem abschliessenden Individual hatten wir noch einen Tag Pause. Am Tag

des Rennens war das Wetter sehr schlecht und die Strecke wurde angepasst. Das war ein Nachteil für mich, da das Rennen einfacher und kürzer wurde und ich lange technische Strecken bevorzuge. Nach einem eher schlechten Start riskierte ich alles in den Wechseln und stiess auf den zweiten Rang vor. So schloss ich die WM mit drei Medaillen ab.

Da die Junioren-WM während der Schulferien stattgefunden hatte, ging es danach direkt mit Schule weiter. Ich hatte einige Prüfungen verpasst, welche ich nachholen musste. Ich hatte viel gefehlt und musste somit auch viel Stoff alleine aufarbeiten. In den folgenden Wochen konnte ich nicht mehr viel trainieren, weil ich von der WM sehr erschöpft war. Deshalb war ich dann auch froh, als die Saison vorbei war und ich mich richtig erholen konnte.

Jon Kistler
Ski Mountaineering
Klasse G5b

ALUMNI

EINMAL SPORTGYMI – IMMER SPORTGYMI

Die SSGD verfügt seit September 2020 mit dem Verein SSGD Alumni offiziell über ihre eigene Alumni Organisation. Der Verein konnte mit den Aktivitäten rund um die Gründungsversammlung einen fulminanten Start hinlegen, musste dann jedoch pandemiebedingt zeitweilig kürzertreten. Nichtsdestotrotz blickt die Organisation auf ein aufregendes erstes Vereinsjahr zurück.

Ein Verein als rechtliches Gefäss

Wo es Jurist*innen gibt, verhält der Ruf nach rechtlicher Ordnung nicht ungehört, weshalb sich die bereits lange gärende Idee zur Gründung einer Organisation für Absolvent*innen im Frühsommer 2020 mit dem ersten Entwurf der späteren Vereinsstatuten zu konkretisieren begann.

Schnell war klar, dass die Alumni Organisation ins rechtliche Gefäss eines nicht gewinnorientierten Vereins ohne wirtschaftlichen Zweck gegossen werden sollte. Der schlanke Name SSGD Alumni und der Sitz – natürlich an der Grüenistrasse in Davos – waren schnell gefunden. Der grundsätzliche Zweck, gelegentlich zusammen einen Sirup zu trinken und etwas zu unternehmen, wurde in den Statuten geschickt verklausuliert, sodass der Durst der Jurist*innen gestillt und die Sache erledigt schien. Die Rechnung wurde jedoch ohne

die Fachkräfte aus dem Marketing gemacht. Eloquent wurde auf den nötigen «Content» verwiesen. Begriffe wie «Purpose» und «Identification» wurden zurecht hochgehalten, sodass der Verein SSGD Alumni auch die Identifikation der Absolvent*innen mit der SSGD und deren Ansehen in der Öffentlichkeit fördern soll. Zusätzlich werden insbesondere die jüngeren Absolvent*innen vom vorhandenen Wissen und den gemachten Erfahrungen bezüglich Vereinbarkeit von Leistungssport mit Studium, Beruf und Weiterbildung profitieren können.

Rückblick auf das erste Vereinsjahr

Bevor der Verein SSGD Alumni überhaupt offiziell gegründet wurde, hat er sich bereits mit seinem wichtigsten Zweck – dem Verbinden von ehemaligen Schüler*innen, Lehrer*innen oder Trainer*innen der SSGD – auseinandergesetzt und im Februar 2020 einen ersten SSGD Alumni Treff organisiert. Im lockeren Rahmen in Zürich haben sich rund 70 SSGDler*innen getroffen, über alte Zeiten geplaudert und ausgiebig gelacht.

Der offizielle Startschuss des SSGD Alumni wurde mit der Gründungsversammlung vom 26. September 2020 am Sport-Gymnasium in Davos endgültig getätigt. Nachdem sich im Vorfeld ein

Grüppchen von sieben ehemaligen Schüler*innen und zwei Revisoren unter der Leitung der Präsidentin Carla Casanova (Abschluss: 2011, Sportart: Golf) zusammengetan hatte, stand der Gründung nichts mehr im Wege. Neben Statuten, einer Webseite und einem Kommunikationskonzept wurde auch ein toller Gründungs-Event auf die Beine gestellt.

Noch bevor die Versammlung die Formalitäten der Gründung absegnet hatte, wurde es getreu dem noch immer stark ausgeprägten Sport-Geist zuerst sportlich: In einem Urban Golf Turnier kämpften in «teams-of-three» rund 50 anwesende Hobby-Golfer*innen um den Pokal «der rostige Schläger».

Nach einem feinen Apéro traten die gestärkten Ex-Athlet*innen zur offiziellen Gründungsversammlung über. Mit rund 41 anwesenden Personen wurde die erste Versammlung feierlich eröffnet. Das Protokoll sah die wichtigsten Punkte zur Gründung eines Vereins vor: Verabschiedung der Statuten, Wahl des Vorstands und der Revisoren und die Festlegung der Mitgliederbeiträge. Die Gründung war ein spezieller Moment für alle Anwesenden und wurde mit grossem Applaus gebührend gewürdigt. Endlich wurde ein offizielles Gefäss für das Vernetzen und Kontakthalten nach der prägenden Sport-Gymi Zeit

geschaffen, auf welches sich viele Ehemalige gefreut haben.

Nachdem der Verein offiziell gegründet worden war, konnten weitere physische Events wegen der Corona-Pandemie vorerst nicht stattfinden. Die Verlagerung in die virtuelle Welt war vorerst auch das Motto bei den Vorstandssitzungen sowie dem nächsten Event. Am 30. März 2021 wurde das Format «Grünenstrass LIVE» das erste Mal ausgestrahlt. In einem Gespräch führte der Moderator Marc Berthod mit folgenden fünf Gästen durch spannende Anekdoten:

- Yannick Pedrazzi (SSGD Schüler Klasse G5b)
- Benjamin Schenk (Abschluss: 2011, Sportart: Eishockey)
- Luana Bergamin (Abschluss: 2005, Sportart: Ski Alpin)
- Jonas Hiller (Abschluss: 2003, Sportart: Eishockey)
- Barbara Flury-Mettler (Wohnheimleiterin von 2003-2007)

Trotz der virtuellen Durchführung konnten wir herzlich über alte Geschichten lachen.

Weitere Events fürs 2021 sind bereits in Planung und werden euch über Instagram, die Webseite oder Mail kommuniziert.

SSGD Alumni Vorstand

Interview mit Alumna Livia Kunz

Wieso bist du Mitglied bei SSGD Alumni geworden?

Ich bin über Instagram und per Mail darauf aufmerksam geworden, habe es gleich eine tolle Sache gefunden und bin dann Mitglied geworden. Ich finde es eine schöne Idee und schätze es immer sehr, ehemalige Schulkolleg*innen wieder zu treffen. Es gibt immer viel zu erzählen über vergangene Geschichten, aber auch aus dem heutigen Alltag.

Was gefällt dir am Wiedersehen mit ehemaligen SSGD Gspänli besonders?

Es gibt immer einen gemeinsamen Nenner - gemeinsame Erfahrungen, Erlebnisse und Dinge, die einen irgendwie fürs Leben verbinden. Und es ist auch spannend zu sehen, wer nun wo zu Hause ist, was er macht im Leben und wie es ihm geht.

Welcher bisherige Event hat dir am besten gefallen?

Der Apéro in Zürich hat mir sehr gut gefallen.

Was wünschst du dir in Zukunft von SSGD Alumni?

Ich finde es super cool, wie ihr das macht und wünsche mir, dass ihr genau in diesem Rahmen weiterfährt, sodass wir uns mit 80 Jahren noch treffen können.

Werde Mitglied!

Der SSGD Alumni hat bereits in seinem ersten Vereinsjahr für ordentlich positive Furore gesorgt und wird weiterhin seinen Zweck und sein Leitbild, die Förderung eines aktiven Netzwerks innerhalb der Alumnae und Alumni, aktiv verfolgen. Bereits jetzt sind 17% aller ehemaligen SSGDler*innen Mitglieder - darunter auch ehemalige Spitzenathlet*innen wie Jonas Hiller, Tamara Wolf, Marc Gini oder Marc Berthod. Melde dich jetzt an und bleib Teil der SSGD - wir freuen uns, dich am nächsten Event zu sehen!

Mehr Infos unter:
<https://sportgymnasium.ch/ssgd-alumni/>



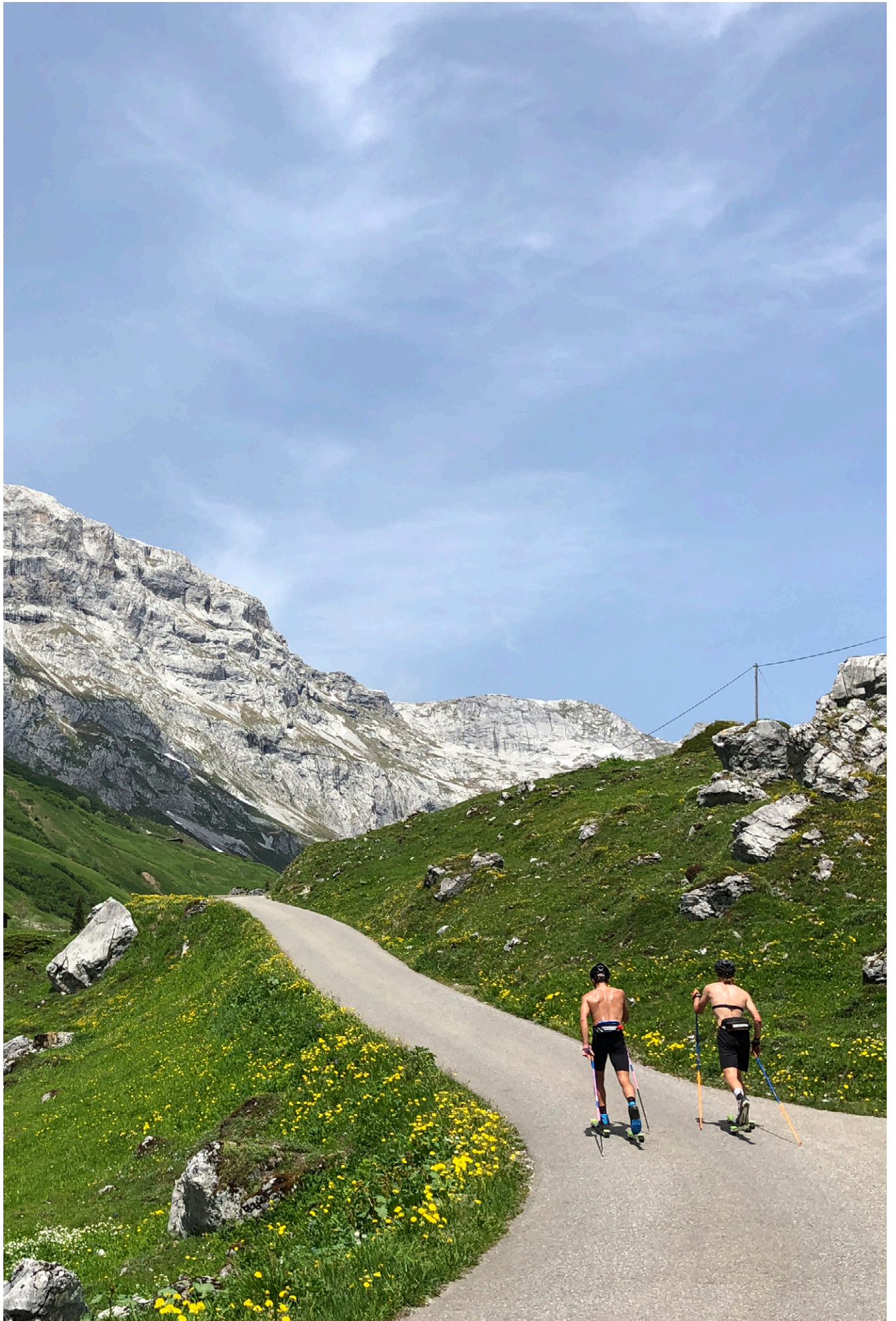
Aus der Welt des Sports

AWARDS

WIR GRATULIEREN!

Anlässlich der Jahresabschlussfeier wurden zum 19. Mal die SSGD-Awards überreicht. Mit besonderen Leistungen während des vergangenen Schuljahres konnten sich die jungen Athlet*innen eine Auszeichnung in Form eines von den Sponsoren gestifteten Preises verdienen.

Sportlerin des Jahres (AMAG)	Berenice Wicki, Snowboard
Sportler des Jahres (AMAG)	Jon Kistler, Ski Mountaineering
Glanzlicht des Jahres Damen (Gemeinde Davos)	Elena Schütz, Snowboard
Glanzlicht des Jahres Herren (Hofmänner Sport)	Patrick Hofmann, Snowboard Aurelio Wyrsh, Ski Alpin
Aufsteigerin des Jahres (AMAG)	Flurina Bättschi, Snowboard Isabelle Lötscher, Snowboard
Aufsteiger des Jahres (Helvetia Versicherungen)	Nicola Bolinger, Ski Freestyle (s. Bild)



LANGLAUF/BIATHLON

DAS NEU DEFINIERTE «GUT»

Trainerin: «Wie war das Intervall?»
Athlet: «Gut» – diese Konversation gibt es oft in unserem Trainingsalltag. Alles gut also, könnte man jetzt denken. Aber was sagt uns denn dieses «Gut»? Eigentlich sehr wenig. Denn, wie gut eigentlich? Warum war es gut? Was hat dazu beigetragen, dass sich dieser Athlet gut gefühlt hat? Ich frage also als Trainerin genauer nach und merke rasch, jetzt muss überlegt werden. Es ist oft herausfordernd für junge Athlet*innen präzise zu definieren, wie und was eben «gut» war im Training und warum.

Sich selber einzuschätzen und zu spüren ist eine sehr wichtige Fähigkeit für Athlet*innen. Sie hilft, Trainingsbelastungen besser zu steuern und entsprechend planen oder anpassen zu können. Um also dieses «Gut» noch genauer definiert zu haben, hat Swiss Ski in den letzten Jahren eine App mit einem Erholungs-Belastungsfragebogen entwickelt. Dieser Fragebogen soll die physische und psychische Belastung differenziert ermitteln. An der SSGD konnten wir auf den Zug dieser Fragebogenentwicklung aufspringen. Für uns Trainer*innen ein wunderbares Monitoringtool, um die so wichtige Gesamtbelastung der Athlet*innen

noch besser erfassen zu können und für die Athlet*innen zusätzlich ein hervorragendes Übungsinstrument, um zu lernen sich zu fragen, wie es ihnen «wirklich» geht, wie sie sich aktuell fühlen, wie dieses «Gut» eben genauer definiert ist.

Gut war für das Team Nordisch auch die vergangene Saison. Aber lassen Sie mich doch auch dieses «Gut» etwas präzisieren. Allen voran durften wir unserem Ski Mountaineer Jon Kistler, welcher in der Gruppe Nordisch mittrainiert, zu herausragenden drei Medaillen an der Junioren-WM gratulieren. Jon holte im Sprint und Individual souverän Silber und lief mit der Schweizer U20-Staffel gar zu Gold. Im Langlauf sorgte Ilan Pittier mit Gold an der Sprint-SM und der Selektion fürs C-Kader sowie einem 19. Rang an der Junioren-WM im Sprint für die Topresultate auf der Jungsseite. Bei den Girls war Malia Elmer mit Bronze im SM Sprint für ein Highlight besorgt. Im Biathlon setzte Lea Meier mit Top 15 Klassierungen am IBU Cup der Elite sowie einem sehr starken 5. Rang an der Junioren-WM ihren Weg nach oben weiterhin steil fort. Neben Lea überzeugte Marlène Perren mit einem 15. Rang an der Junioren-WM und der Selektion ins C-Kader. Aber

auch viele weitere Athlet*innen zeigten starke Leistungen und bestätigten ihre positive Entwicklung.

Und genau diese stetige Entwicklung ist so wichtig, um motiviert zu bleiben und an den langfristigen Erfolg zu glauben. Entsprechend engagiert sind alle wieder in die neue Saison gestartet. Im perfekten Junifirn auf dem Flüelapass wurden bereits die ersten Schneekilometer der neuen Saison gesammelt und täglich wird auf den Rollskis, zu Fuss und im Krafraum geschwitzt. Nicht immer geht es dabei nur gut. Aber die differenziertere Betrachtungsweise von «gut» erlaubt oftmals ein gezielteres Feintuning, damit sich das «Gut» möglichst bald wiedereinstellt.

Dieses Feintuning war in den letzten zwei Jahren auch die Aufgabe von Alasdair Tutt, welcher uns Ende Schuljahr nach zwei Jahren an der SSGD leider verliess. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für seine hervorragende Arbeit und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute!

Katja Gruber-Boner
Disziplinenverantwortliche Nordisch

SNOWBOARD/FREESKI

TOLLE ERFOLGE DANK BIG PICTURE

Die SSGD-Snowboarder*innen und Freeskier*innen dürfen auf eine sehr intensive und mit vielen Erfolgen gekrönte Saison zurückblicken. Im Trainingsalltag wird dabei auf Individualität und alle relevanten Faktoren viel Wert gelegt. Das Level im Freestylesport (Snowboard und Freeski) ist an der Spitze unglaublich gut und krass im positivsten Sinn. Um in unserer so komplexen und hoch anforderungsreichen Sportart Erfolg zu haben, braucht es wahnsinnig viel. Und ganz wichtig- wahnsinnig viel von allem. Um ein Topathlet zu werden, muss man in allen leistungsrelevanten Bereichen auch top sein: Die Fahrtechnik und Brett(er)-beherrschung muss super geschult sein, akrobatisch sind höchste Fertigkeiten gefordert, man muss athletisch sehr stark sein, der Lifestyle (Schlafen, Essen, Regeneration, Umfeld etc.) muss diesen grossen Anforderungen gerecht werden, das Material muss von hoher Qualität und individuell ideal angepasst sein. Und besonders entscheidend sind auch alle mentalen Faktoren wie Visualisierung, Mut, Überzeugung, stets das richtige Mindset im Trainingsalltag zu haben, auf den Punkt die richtigen Tricks/Läufe bringen zu können und noch viele mehr. Und es braucht sehr, sehr viele Trainingsstunden von hoher Qualität und grossem Bewusstsein, um an die Spitze zu kommen. Und diese Spitze ist das Ziel unserer

Athlet*innen, daran orientieren wir uns und dafür arbeiten wir täglich im Training.

Big Picture und Individualität sind essentiell

Hohen Wert legen wir dabei auf die Trainingsqualität und -kultur. Trainingskultur heisst bei uns, mit grösstmöglichem Bewusstsein jeden Tag das Beste rauszuholen. Diese Trainingskultur so hoch zu halten ist naturgemäss eine hohe Herausforderung und beginnt schon vor dem eigentlichen Training mit der mentalen Einstimmung und Vorbereitung eines jeden Athleten. Ein grosses Augenmerk wird dabei von uns auch auf das Warmup oder die sogenannte «Movement Preparation» gelegt. Dort legt man den Grundstein für eine hohe Trainingsqualität, schult alle Sinne und das Körpergefühl nebst dem Aufwärmen des ganzen Körpers. Ein grosses Thema ist stets das Big Picture, die Zusammenhänge der eigentlichen Leistung. Was beeinflusst meine Bewegungen und Tricks einerseits im rein technischen athletischen oder akrobatischen Bereich und wie stehen alle relevanten Leistungsfaktoren (Körper, Technik, Geist, Lifestyle, Material, Umfeld etc.) in Zusammenhang? Um das zu erreichen, trainieren wir sehr individuell und in Kleingruppen innerhalb einer Trainingsgruppe. Es ist entscheidend, dass wir jede Athletin dort

abholen können, wo sie gerade steht. Sprich: Innerhalb des geführten Trainings der Gruppe absolviert jeder Athlet zu einem grossen Teil der Zeit sein ganz individuelles Trainingsprogramm. Das ist ungemindert wertvoll und natürlich auch anforderungsreich. Nebst dem Big Picture und viel Individualität im Training ist ein wichtiger Faktor erfolgsentscheidend: Eine ideale Infrastruktur. Die haben wir an der SSGD in hoher Qualität. Einerseits im Off-snow-Bereich mit unserer top Freestyleanlage (Vertramp, Trampolin, Airtrack, Kraftraum etc.) in unserer geliebten und schuleigenen Färbihalle und andererseits auf dem Schnee mit dem super Park auf dem Jakobshorn und den tollen Pisten – an dieser Stelle den Bergbahnen Davos Klosters ganz herzlichen Dank!

Wer gut sät, darf auf eine gute Ernte hoffen

«Wie du säest, so wirst du ernten», sagte der römische Dichter Cicero einst. Und so kam es glücklicherweise auch für die SSGD-Snowboarder*innen und Freeskier*innen diese Saison. Was besonders erfreulich ist, dass es unseren Athleten*innen mit einer grossen Regelmässigkeit gelang, dank viel Wert auf das Big Picture und die mentalen Fertigkeiten, auf den Punkt ihre bestmögliche Leistung zu zeigen. Insgesamt durften vier unserer Athleten*innen

– Mona Danuser, Isabelle Lötscher, Patrick Hofmann (s. Bild) und Nicola Bolinger – ihr Weltcupdebüt feiern. Im Halfpipe-Europacup gewannen unsere Sportler*innen beide Gesamtwertungen (bei den Girls gab es dabei gar alle drei Podiumsplätze). Ein entscheidender Faktor dabei war, dass wir mit unserer Vertramp das heurige coronabedingte Fehlen der Bolgenpipe kompensieren konnten. Elena Schütz gewann ebenso wie unsere Alpinsnowboarderin Flurina Baetschi ihren ersten Europacup. Und auch im Slopestyle und Bigair gab es Siege und Podestplätze auf dieser Ebene. Nebst vielen und tollen Erfolgen auf nationaler Stufe ist auch besonders erwähnenswert, dass Flurina Baetschi, Isabelle Lötscher und Elena Schütz mit gleich drei Medaillen von der Junioren-WM heimkehrten – wow! Mit ihrem Abschlusszeugnis im Sack mussten wir uns diesen Sommer von Andri Reiser und Elias Allenspach verabschieden. Elias war 2018 in Südkorea in der Halfpipe bereits an den Olympischen Spielen mit dabei. Wir geben im täglichen Training weiterhin alles, damit noch weitere unserer Athlet*innen dereinst dank dem klaren Blick auf das Big Picture Olympialuft schnuppern dürfen und weitere Erfolge feiern können.

Therry Brunner
Trainer Snowboard Freestyle





EISHOCKEY

AUS NIEDERLAGEN LERNEN

Die letzte Spielzeit war eine in vielerlei Hinsicht äusserst schwierige Saison für den HCD-Nachwuchs. Dies nicht aufgrund der diversen Corona-Restriktionen, sondern auch hinsichtlich der sportlichen Leistungen der U20-Elite und U17-Elite.

Der Start des Sommertrainings war eine grosse Herausforderung. Da wir am Anfang nur in kleinen Gruppen (4 Spieler und 1 Trainer) trainieren durften, war dies vom Organisatorischen her (Infrastruktur, Trainer) sehr komplex. Trotzdem haben dies unsere Athletiktrainerinnen mit ihren Coaches sehr gut gelöst. Mit der Zeit konnten wir dann wieder mit dem ganzen Team trainieren, was uns vieles vereinfachte.

Im Gegensatz zu den anderen Nachwuchsligen konnten die U20-Elite und U17-Elite ihre Vorrundenspiele in gewohnter Weise durchführen. Vor Ostern wurde dann die Saison 2020-21 auf Stufe

U20 und U17 definitiv beendet. Die Playoffs wurden wegen des zu hohen Risikos, dass sie aufgrund von Quarantänemassnahmen abgebrochen werden müssten, gar nicht erst gespielt. Leider war es sportlich keine gute Saison.

Das Positive war sicher, dass sich die U20-Mannschaft zum Schluss mit einigen Siegen aus einer sonst durchgezogenen Saison verabschiedete. Dies nicht zuletzt, weil vom Partnerteam Ticino Rockets nach deren Saisonende in der Swiss League einige Verstärkungen bei uns im Lineup waren. Das junge Team der U17 zahlte auch in der zweiten Saisonhälfte öfters Lehrgeld und muss die Saison 2020/21 in erster Linie als wertvolle Erfahrung ansehen, auf welche künftig aufgebaut werden kann. Wir hatten auf beiden Stufen zwei junge Mannschaften, die einen harzigen Saisonstart erwischten und danach Mühe hatten, in die Gänge zu kommen. Mit der Zeit fanden die beiden Teams den Tritt besser und hätten

einige Punkte mehr verdient. Der Kern der Mannschaft veränderte sich auf die kommende Saison hin kaum.

Erwähnenswert ist natürlich, dass sich einige Nachwuchsspieler des Sport-Gymnasiums (Gian-Luca Balzer, Julian Parrée, Mathieu Croce, Tim Lutz und Jannik Canova) bereits in der ersten Mannschaft zeigen durften. Als lobenswertes Beispiel darf sicher der 18-jährige Goalie Mathieu Croce erwähnt werden, der im letzten NL-Qualispiel des HCD in Ambri ab Spielmitte im Kasten stand und trotz der knappen 1:2-Niederlage als Best Player gefeiert wurde. Solche Leistungen bestärken uns in unserem Tun und führen uns vor Augen, dass einige gute Spieler mit viel Potenzial heranwachsen.

René Müller
Ausbildungschef HCD

SKI ALPIN

PERFEKT PRÄPARIERTE PISTEN

Die Saison 20/21 war geprägt von enormen Herausforderungen. Bedingt durch die Pandemie kam es zu erschwerten Bedingungen in Form von unzähligen Sicherheitsauflagen. Letztlich konnten dank eines national ausgearbeiteten Konzepts die Skirennen im FIS-Bereich nahezu alle durchgeführt werden. Im Bereich U16 wurde die Saison erst mit deutlicher Verspätung – nämlich Anfang März – gestartet. Dafür ging es in den Monaten März und April Schlag auf Schlag. So wurde ein Grossteil der geplanten Rennen in kürzester Zeit abgehalten.

Saisonbilanz

Eine äusserst erfolgreiche Saison im Bereich FIS gelang Gino Stucki. Er qualifizierte sich dank toller Einzelerfolge sowie eines 2. Gesamtrang im Brack/Swiss Cup direkt für das C-Kader. Das Pendant zu Stucki bei den Herren war Sarah Zoller (s. Bild) bei den Damen. Sie überzeugte durch starke Leistungen über die ganze Saison und stieg ebenfalls ins C-Kader auf. Auch Viviane Bartl, Daniek Van Gool, Valentina Bucholzki, Sina Fausch sowie Nicolas Bircher, Tobias Hutter und Oliver Florin zeigten starke Leistungen und durften sich über eine Aufnahme in die Nationalen Leistungszentren (NLZ) freuen. Auf nationaler Ebene (U16) beanspruchte Aurelio Wyrsh den

Gesamtsieg im Swiss Jugend Cup für sich. Elyssa Kuster und Seraina Schacht zeigten bei den U16-Girls konstante Topplatzierungen und schafften ebenfalls die Aufnahme ins NLZ.

Sommer und Herbst

In der Zeit vor den Wettkämpfen wurden in Zusammenarbeit mit der physiotherapeutischen Leitung der SSGD, Ruben Bemelmans, Präventionsmassnahmen im Bereich der segmentalen Rumpfstabilisation ausgearbeitet und wöchentlich konditioniert. Gerade die Stärkung und Verbesserung der Rumpfmuskulatur ist die Voraussetzung dafür, die antrainierte Fitness auch zu 100% auf den Schnee transferieren zu können und muskulären Dysbalancen vorzubeugen.

Winter

139 Skitrainingseinheiten wurden trotz aller covidbedingten Sicherheitsauflagen zwischen 03.11.2020 und 22.04.2021 durchgeführt. Nahezu sechs Monate Skitraining auf perfekt präparierten Pisten, die der SSGD in dieser Saison zur Verfügung standen. Darunter die Eispiste am Bolgen, die in Zusammenarbeit mit den nationalen Sportverbänden sowie mit Unterstützung der Bergbahnen Davos weltcup-tauglich präpariert und dementsprechend oft benutzt werden konnte.

Aufnahmeprozedere

Nachdem die Durchführung des sportlichen Aufnahmeverfahrens im letzten Jahr Corona zum Opfer gefallen war, war es uns dieses Jahr möglich, das gewohnte Prozedere im Selektionsverfahren durchzuführen. Die skispezifische Selektion konnte unter perfekten Bedingungen am Rinerhorn abgehalten werden, die Selektion Kondition und Vielseitigkeit in der Färbihalle. Von den insgesamt 17 angetretenen Kandidat*innen qualifizierten sich 10 Talente für die Aufnahme in die SSGD.

Abschied

Auch in diesem Jahr kommt es zu einer Veränderung im Trainerteam. Der seit dem Jahr 2010 an der SSGD tätige und verantwortliche Leiter im Bereich Ski Alpin, Hannes Patigler, hat uns mit Ende des Schuljahres 2020/21 verlassen und seine neue Tätigkeit als Schulleiter an einer anderen Schule aufgenommen. Als neuen Mitarbeiter dürfen wir Mario Hanausek begrüßen. Mario war von 2011 bis 2019 als Ski- und Konditionstrainer in Down Under und von 2019 bis 2021 als Verantwortlicher Ski Alpin Damen im Niederösterreichischen Skiverband tätig. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Roland Assinger
Trainer Ski Alpin







GOLF

NIVEAU STARK GESTIEGEN

Zu viert nahmen die Golfer*innen an der SSGD das neue Schuljahr in Angriff. Die Saisonplanungen waren aufgrund der vielen Verschiebungen und Absagen der Turniere bereits ausgereizt worden. Die Athlet*innen meisterten die erschwerte Situation aber ausgezeichnet. Als die letzten Events des Jahres abgesagt wurden, war eine grosse Müdigkeit, glücklicherweise aber auch eine grosse Zufriedenheit zu spüren. Zahlreiche Top 3 Rangierungen, eingespielt von Gianna Maissen sowie Nicklas Illi, welcher zusätzlich noch seinen ersten nationalen Sieg im 2020 feiern durfte, halfen dem Team, mit einem positiven Gefühl in die vom Training geprägten Wintermonate zu gehen.

In den Wintermonaten wurde stark an der physischen Verfassung gearbeitet. So konnten grosse Fortschritte erzielt werden, welche sich insbesondere positiv auf die Schwunggeschwindigkeit sowie auf die Verletzungsprävention auswirkten. Vor allem im Januar wurden die Golfer*innen für vier Wochen intensiv von Ruben Bemelmans im physischen Bereich gefordert. Das Golftraining ist für diese Zeit ausgesetzt. Dies hilft insbesondere

auch der mentalen Verfassung. Ziel ist die Verarbeitung der abgelaufenen Saison, gleichzeitig werden die Batterien für die kommende Saison aufgefüllt. Ab dem Februar wurde der Schwerpunkt auch wieder auf die Golftechnik gelegt. Aufgrund der unsicheren Situation verzichteten wir auf ein Trainingscamp im Ausland. Die Trainings in der Färbi-Trainingshalle wurden mit Trainingstagen auf dem Golfplatz in Domat/Ems ergänzt. So war ein effizienter Trainingsbetrieb trotz erschwerten Bedingungen sichergestellt.

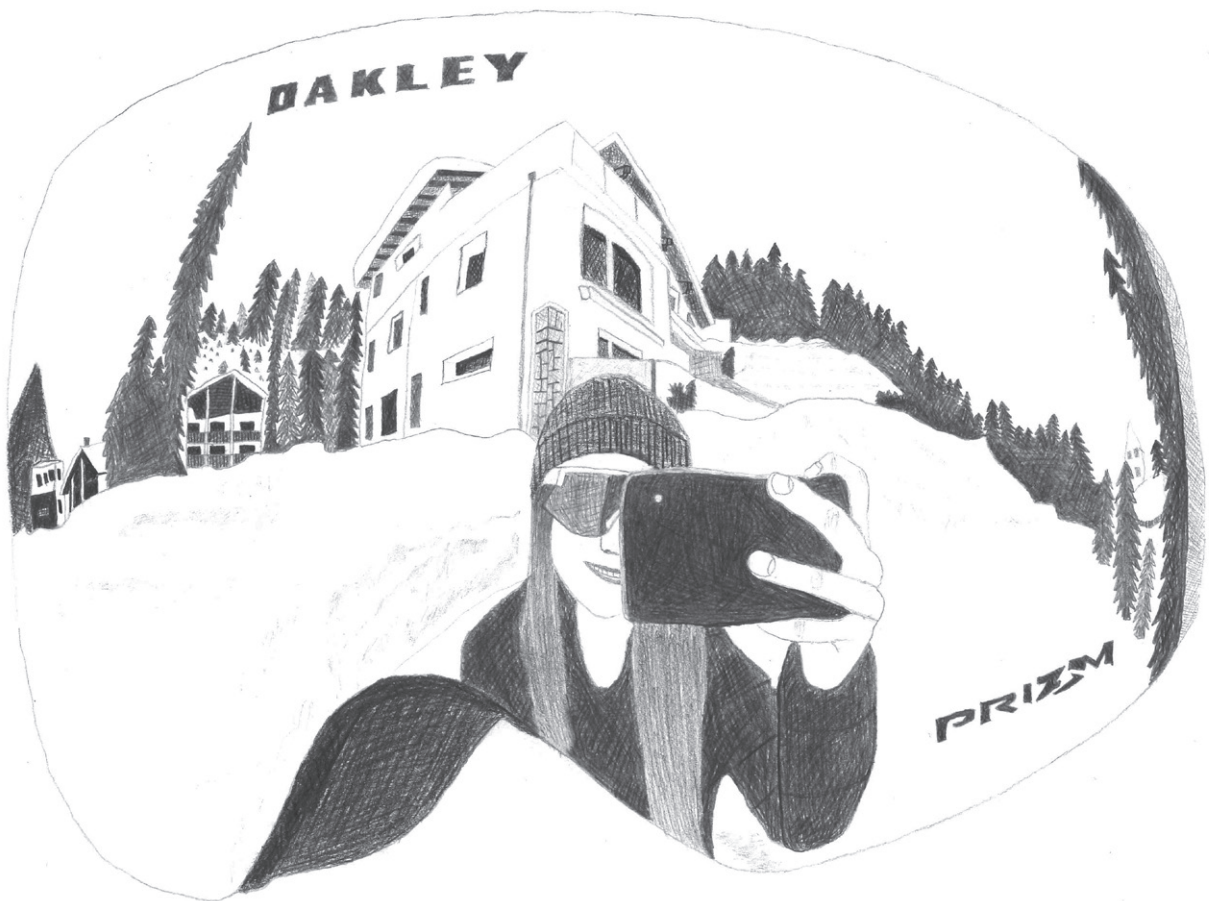
Der Frühling war wieder von vielen Turnierschiebungen oder gar Absagen geprägt. Auch waren reduzierte Teilnehmerfelder aufgrund der Covid-Massnahmen oft der Grund dafür, dass nicht alle SSGD-Athlet*innen zu Turnieren zugelassen wurden. Die Golfer*innen nahmen die wechselnden Bedingungen und Situationen gut an. Sobald die Saison losging, konnten verschiedene Athlet*innen auf sich aufmerksam machen. So zeigte sich Nicklas Illi immer wieder an der nationalen Spitze. Auch Silvan Maissen konnte an den nationalen Meisterschaften bereits einige

Ausrufezeichen setzen. Bei den Damen konnte sich Gianna Maissen (s. Bild) mehrmals in die Top 10 spielen. Auch zeigte William Schnyder immer wieder vereinzelt sehr gute Ansätze. Die guten Ergebnisse schlugen sich auch im Training nieder. So ist das Niveau dieser Gruppe in den letzten Monaten stark angestiegen. In Trainingsspielen erreichen sie neue Sphären in Bezug auf die Fähigkeiten wie auch die Emotionen. Die Golfgruppe hat sich ausgezeichnet entwickelt und setzt sich mittlerweile neue Massstäbe.

Es erfüllt mich mit Zufriedenheit und Freude, wenn ich den Golfer*innen den unbedingten Siegeswillen ansehe.

Die Golfsaison 2021 geht nun in die zweite Hälfte. Alle Golfer*innen sind gesund und mit einer guten Turnierform in die Sommermonate gestartet.

Corsin Caviezel
Golfcoach



Im Fach Bildnerisches Gestalten fertigten die Schüler*innen Bleistiftzeichnungen zum Thema «Reflexion» an. Sich aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, sein eigenes Tun kritisch zu überdenken, also zu reflektieren, ist ein unerlässlicher Schritt auf dem Weg zum Erfolg. Das Bild zeigt die Zeichnung von Lisa Winkler (G5a).

BILANZ

EISHOCKEY

National League Tim Lutz, Jannik Canova, Gian-Luca Balzer, Julian Parrée, Mathieu Croce

Women's League Noor Salzgeber

U16 Nationalmannschaft Yanik Lichtensteiger

U18 Nationalmannschaft Gian-Luca Balzer, David Burri, Mathieu Croce, Connor Korte, Julian Parrée, Valentino Varano

U20 Nationalmannschaft Jannik Canova

LANGLAUF

Silvan Durrer

2. Rang Swiss Cup Einzel kl U18

Malia Elmer

3. Rang SM Langdistanz kl U20
1. Rang Swiss Cup Einzel sk U20

Silvan Hauser

1. Rang Swiss Cup Einzel kl U18
3. Rang Swiss Cup Einzel sk U20

Ilan Pittier

6. Rang COC Sprint sk U20
19. Rang Junioren WM Sprint kl U20
1. Rang SM Sprint kl U18
2. Rang Swiss Cup Sprint kl U20
3. Rang Swiss Cup Massenstart sk U18
3. Rang Swiss Cup Einzel kl U18

Mathis Profit

2x6. Rang Alpecup Sprint und Verfolgung U19
7. Rang Alpecup Supereinzel U19
2x1. Rang Swiss Cup Sprint U19
2.2. Rang Swiss Cup Sprint U19

SKI MOUNTAINEERING

Jon Kistler

1. Rang Junioren WM Mixed Staffel U18
2x2. Rang Junioren WM Sprint und Individual U18
4. Rang WC Sprint U20
6. Rang WC Individual U20
9. Rang WC Individual U20
1. Rang SM Individual U18

BIATHLON

Silvano Demarmels

3. Rang Alpecup Supereinzel U17
7. Rang Alpecup Verfolgung U17
1. Rang Swiss Cup Sprint U17
3x2. Rang Swiss Cup Sprint U17
3x3. Rang Swiss Cup Verfolgung und Sprint U17

Lea Meier

5. Rang Juniorinnen WM Sprint U21
16. Rang Juniorinnen WM Verfolgung U21
17. Rang Juniorinnen WM Einzel U21
14. Rang IBU Cup Sprint Elite
1. Rang SM Sprint U21
2. Rang SM Massensprint U21
2x2. Rang Swiss Cup Sprint und Verfolgung U21

James Pacal

1. Rang Alpecup Supereinzel U19
2x3. Rang Alpecup Sprint und Verfolgung U19
30. Rang Junioren WM Einzel U19
3. Rang SM Massenstart U19
2x1. Rang Swiss Cup Massenstart und Verfolgung U19
3. Rang Swiss Cup Sprint U19

Marlène Perren

15. Rang Juniorinnen WM Sprint U19
28. Rang Juniorinnen WM Verfolgung U19
3. Rang SM Sprint U19
2. Rang Swiss Cup Sprint U19
2x3. Rang Swiss Cup Sprint und Verfolgung U19

Jonin Wyss

2x2. Rang Swiss Cup Sprint U17

FREESKI

Genna Calonder

2x2. Rang EC HP
1. Rang EC Gesamtwertung
1. Rang FIS HP
2. Rang FIS BA
7. Rang FIS SS

Nicola Bolinger

2x3. Rang EC BA und SS
34. Rang WC BA (Debut)
46. Rang WC SS
6. Rang FIS SS

SKI ALPIN

Viviane Bartl

1. Rang FIS SG
7. Rang FIS GS
8. Rang NC DH

Anna Dietrich

2. Rang FIS DH
3. Rang Swiss Cup SL
3x3. Rang Swiss Cup SL, SG, DH
3. Rang FIS SL

Cyril Eberle

1. Rang NJR GS
1. Rang Swiss Cup GS
4. Rang FIS GS

Oliver Florin

4. Rang NJC SL

Elyssa Kuster

2x3. Rang NC U16 SL und GS
1. Rang IRO U16 GS
2. Rang IRO U16 GS

Aaron Mayer

13. Rang FIS SL
14. Rang FIS SL

Svenja Pfiffner

2. Rang FIS SL
2x3. Rang FIS SL

Seraina Schacht

1. Rang NC U16 SL
2x2. Rang NC U16 GS und SL
2. Rang NC Gesamtwertung
1. Rang IRO U16 GS

Lenny Sinnesberger

6. Rang NJR U20 SL
8. Rang NJR U20 SL
15. Rang FIS SL

Gino Stucki

1. Rang FIS SL
2x1. Rang Swiss Cup U20 SL
2. Rang Swiss Cup U20 GS
Aufstieg C-Kader

Daniek van Gool

6. Rang CIT FIS SL
8. Rang CIT FIS GS

Aurelio Wyrsch

1. Rang NJR U16 SL
1. Rang Swiss Cup Gesamtwertung U16
1. Rang IRO Gesamtwertung U16

Tom Zippert

13. Rang FIS GS
2. Rang CIT FIS GS
3. Rang NJR GS

Sarah Zoller

1. Rang FIS SL
1. Rang NJC SL
2x2. Rang FIS SL
3. Rang FIS SL
Aufstieg C-Kader

SNOWBOARD ALPIN

Flurina Baetschi

3. Rang JWM PSL
6. Rang JWM PSL
1. Rang EC PSL
7. Rang SM PSL

Laila Bättschi

Selektion JWM
2x4. Rang FIS Jun PSL

SNOWBOARD FREESTYLE

Elias Allenspach

1. Rang EC HP
3. Rang EC/SM HP
1. Rang EC Gesamtwertung

Mona Danuser

27. Rang WC BA (Debut)
2. Rang EC BA
3. Rang EC SS
4. Rang EC SS
5. Rang EC BA
6. Rang FIS SS
1. Rang SM SS

Jeremy Denda

3. Rang FIS BA
 Aufstieg B-Kader

Gregory Eckhardt

5. Rang EC HP

Patrick Hofmann

Debut WC SS
 2. Rang EC SS

Isabelle Löttscher

14. Rang WC HP
 2. Rang JWM HP
 5. Rang EC HP
 2x2. Rang EC HP und EC/SM HP
 1. Rang EC Gesamtwertung
 4. Rang FIS HP

Elena Schütz

3. Rang JWM HP
 1. Rang EC HP
 3. Rang EC SM HP
 2. Rang EC Gesamtwertung HP
 1. Rang FIS HP
 2. Rang FIS BA

Nicolas Schütz

4. Rang FIS HP

Berenice Wicki

Selektion WM HP
 1. Rang EC/SM HP
 2. Rang EC HP
 3. Rang EC Gesamtwertung HP
 Aufstieg A-Kader

LESEHILFE

BA Bigair
CIT FIS Citizen FIS
COC Continentalcup
DH Downhill
EC Europacup
FIS Fédération Internationale de Ski
FIS Jun FIS Junior Race
GS Giant Slalom
HP Halfpipe
IBU International Biathlon Union
IRO Interregion Ost
JWM Juniorenweltmeisterschaften
kl / sk Klassisch / Skating
NC National Championships
NJC National Junior Championship
NJR National Junior Race
PSL Parallelschlalom
SG Super G
SL Slalom
SM Schweizermeisterschaften
SS Slopestyle
WC Weltcup
WM Weltmeisterschaften

Ein Blick aufs Jahr



KÖRPERWELTEN

EXKURSION NACH ZÜRICH

Als Abschluss des Schuljahres besuchte eine Gruppe von über 50 Schüler*innen aus allen Klassen im Rahmen des Faches Sporttheorie die Ausstellung «Körperwelten – Am Puls der Zeit» in Zürich. Die Wanderausstellung plastinierter Körper bietet nicht nur einen Einblick in die Anatomie und Physiologie, sondern thematisiert ebenfalls die Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Körpers sowie seine Verletzlichkeit. Die Ausstellungsmacher*innen regen an, bewusst zu leben und über den Sinn des Lebens und des Sterbens nachzudenken, was sich in folgenden Rückmeldungen unserer Schüler*innen niederschlägt:

«Am besten gefallen hat mir der Teil der Ausstellung zur Entwicklung der Babys in den verschiedenen Wochen und Monaten. Man konnte vom Embryo bis zum 32 Wochen alten Baby alles sehen.»

«Wie eine gesunde Lunge im Vergleich zu einer Raucherlunge aussieht – das ist ein Bild, das mir auf jeden Fall bleiben wird.»

«Uns hat die Sektion 'Leben entsteht' am besten gefallen, weil veranschaulicht wurde, wie aus einem winzigen Embryo ein Mensch entsteht.»

«Das Nervensystem, insbesondere seine Grösse, faszinierte mich.»

«In der Ausstellung wird einem bewusst, was für ein Geschenk ein gesunder Körper ist. Ich weiss dies zu schätzen und werde dafür dankbar sein und gesund leben.»

«Es ist verrückt, wie gross ein Embryo sein kann zum letztmöglichen Abtreibungszeitpunkt!»

DAS SCHULJAHR 2020/21

AUF EINEN BLICK

August	13.-14.8.	Mitarbeitertage
	17.8.	Anreisetag, Einführungstag für neue Schüler*innen
	18.8.	Schulbeginn gemäss Sommerstundenplan
	26.8.	Stiftungsratssitzung
	27.8.	Schulratssitzung
September	29.9.	Schulratssitzung
Oktober	9.10.	Schulschluss (Herbstferien)
	26.10.	Schulbeginn gemäss Sommerstundenplan
November	2.11.	Abgabetermin schriftliche Matura-Arbeiten G7
	2.-3.11.	SOL-Tage
	2.-6.11.	Nachholwoche
	13.11.	Schul- und Stiftungsratssitzung
	ab 16.11	Unterricht gemäss Winterstundenplan
	20.11.	Zwischenzensurenkonferenz
Dezember	18.12.	Notenkonferenz G7/H4
	22.12.	Zeugnisse G7/H4
	22.12.	Schulschluss (Weihnachtsferien)
Januar	4.-5.1.	Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung
	7.1.	Schulbeginn gemäss Winterstundenplan
	14.-15.1.	SOL-Tage
	20.1.	Notenkonferenz Klassen G3-G6, H1-H3
	22.1.	Zeugnisse G3-G6, H1-H3
	25.1.	Abgabetermin SA
	27.-29.1.	Prüfungswoche für Sommersportler*innen
Februar	5.2.	Round-Screen Elterninformation
	26.2.	Schulschluss (Sportferien)

März

8.3.	Schulbeginn gemäss Winterstundenplan
9.-10.3.	Schulische Aufnahmeprüfungen Gymnasium und HMS
10.3.	Schulratssitzung
30.3.-15.4.	Mündliche Präsentationen Matura-Arbeiten

April

9.4.	Zwischenzensurenkonferenz G3-G6, H1-H3
19.-22.4.	Projektwoche
21.4.	Round-Screen Elterninformation
17.4.	Notenabgabe G7/H4
17.4.	Zeugnisse G7, H4
22.4.	Schulschluss (Frühlingsferien)
23.4.	Interne Weiterbildung OneNote

Mai

17.5.	Schulbeginn gemäss Sommerstundenplan
25.-31.5.	Schriftliche Abschlussprüfungen Matura
ab 27.5.	Mündliche und schriftliche Abschlussprüfungen HMS

Juni

14.-18.6.	Trainingswoche / SOL
16.-18.6.	Mündliche Abschlussprüfungen Matura
18.6.	Abschlussessen der Klassen G7/H4
21.6.	Interne Trainerweiterbildung «Frau im Sport»
ab 21.6.	Betriebspraktikum H3
21.-25.6.	Wirtschaftswoche G6
25.6.	Jahresabschluss- und Diplomfeier
30.6.-2.7.	Prüfungswoche für Wintersportler*innen

Juli

7.7.	Notenkonferenz und Zeugnisse G3-G6, H1-H3
8.7.	Exkursion Körperwelten Zürich
8.7.	Zeugnisse
8.7.	Schulschluss (Sommerferien)
9.7.	Teamwanderung

MATURA/EFZ

Im Schuljahr 2020/21 haben folgende Schüler*innen erfolgreich abgeschlossen. Ihre Zukunftspläne sind vielfältig.

MATURA

Elias Gian Allenspach	Snowboard	Profi
Selina Bebi	Langlauf	Studium Gesundheitswissenschaften und Technologie ETH
Pascal Bohé	Eishockey	Militär, Studium
Malia Elmer	Langlauf	Profi, Fernstudium Jura (beste Matura)
Alain Heim	Eishockey	Eishockey Wiki-Münsingen
Seraina Jegher	Ski Alpin	Praktikum St. Galler Kantonalbank
Aleix Linse	Ski Alpin	Profi, Praktikum Sportmarketing
Tim Lutz	Eishockey	Profi, Studium
Gian Marti	Eishockey	Militär, Studium
Aaron Mayer	Ski Alpin	Profi
Yanik Pauchard	Langlauf	Studium USA, Langlauf
Denys Rubanik	Eishockey	Profi
Lars Schär	Ski Alpin	Praktikum LGT Bank
Fadri Schmid	Langlauf	Studium Bauingenieurwissenschaften ETH
Carina Schmitt	Ski Alpin	Profi
Vivien Schuler	Ski Alpin	Profi
Dimitri Wey	Eishockey	Studium USA International Business, Eishockey NCAA
Jan Wolf	Ski Alpin	Profi
Matteo Zäch	Ski Alpin	Studium Physik Uni Zürich
Sarah Zoller	Ski Alpin	Profi, Fernstudium Sportmanagement

EFZ

Jannik Canova	Eishockey	Profi
Larina Fravi	Biathlon	Studium Primarlehrerin
Lea Meier	Biathlon	Profi (bestes EFZ)
Andri Reiser	Ski Freestyle	Militär, Berufsmatura
Jarno Trösch	Eishockey	Eishockey EHC Chur



ABSCHLUSS-ARBEITEN

Unsere Maturand*innen verfassten ihre Matura-Arbeiten zu folgenden Themen (in Klammern: betreuende Lehrperson)

Elias Gian Allenspach	Das perfekte Halfpipe Snowboard (Th. Weise)
Selina Bebi	Mikroplastik im Davoser Schnee (Th. Gilbert)
Pascal Bohé	Strafrechtliche Folgen nach schweren Körperverletzungen im Eishockey (Ch. Bauriedl)
Malia Elmer	Heubläser versus Rechen - Mit welchem Gerät werden mehr Samen verfrachtet? (R. Grond)
Alain Heim	Wie kann die Bevölkerung von Olympischen Spielen in der Schweiz überzeugt werden? (H. Patigler)
Seraina Jegher	Die Auswirkungen des Smartphone-Konsums auf die Konzentration bei Jugendlichen in der Schweiz (H. Patigler)
Aleix Linse	Wielrennen: Toen (1950) en nu (R. Bemelmans)
Tim Lutz	Erstellung eines Kinderbuches mit Bezug zum Eishockey (Th. Weise)
Gian Marti	Arthur Schopenhauer und seine Weltansicht (Th. Weise)
Aaron Mayer	Die Auswirkungen des Smartphone-Konsums auf die Konzentration bei Jugendlichen in der Schweiz (H. Patigler)
Yanik Pauchard	Die Kunst der Haltbarmachung am Beispiel von Mäusen (S. Nyffeler)
Denys Rubanik	La Seconda Guerra Mondiale vissuta da mio bisnonno Gusev Vasily Nikiforovich (F. Lanfranchi)
Lars Schär	Veränderung der Gesamtausrichtung des Fussballclub Zürich mit Ancillo Canepa als Präsidenten des Verwaltungsrates (Ch. Bauriedl)
Fadri Luis Schmid	Untersuchung der Veränderungen des Lebensraumes, der Lebensqualität und der Anpassung an den Klimawandel der Hirschtiere in Graubünden (R. Grond)
Carina Schmitt	Der Kräuterpfarrer Johann Künzle im Sarganserland heute (F. Lanfranchi)
Vivien Schuler	Das Pfeiffersche Drüsenfieber und die Auswirkung auf den Leistungssportler (R. Bemelmans)
Dimitri Wey	Wasserstoffbetriebene Brennstoffzellen (Th. Gilbert)
Jan Wolf	Gewinnoptimierung eines Bergbauern mit Kuhhaltung - Fleisch oder Milch? (Ch. Bauriedl)
Matteo Zäch (s. Bild)	Herstellung eines eigenen Skiwachses (Th. Gilbert)
Sarah Zoller	Auswirkung von Kinesio-Tape auf die Sprungkraft (R. Bemelmans)

Im Rahmen des Jahresthemas «Entwicklung» verfassten die angehenden Kaufleute EFZ folgende Selbstständige Arbeiten SA (in Klammern: betreuende Lehrperson)

Jannik Canova

Entstehungsgeschichte einer KMU (A. Ledermann)

Larina Fravi

Werden Flüchtlinge im Kanton Graubünden gut integriert? (E. Brühlmann)

Lea Meier

Schlüsselfaktoren der Karriereentwicklung im Biathlonsport

(K. Gruber-Boner)

Andri Reiser

Wie die sozialen Medien das Selbstbild von Jugendlichen beeinflussen

(A. Ledermann)

Jarno Trösch

Analyse der US-Präsidentenwahlen 2020 unter Einbezug einer US-Wählerin (Th. Thieke)





MIKROPLASTIK IM DAVOSER SCHNEE

VON SELINA BEBI

Für meine Maturaarbeit wollte ich ein weltweit wichtiges und aktuelles Umweltthema behandeln. Schon früh war mir bewusst, dass meine Arbeit etwas mit Mikroplastik zu tun haben sollte. Ich sehe die Verschmutzung durch Mikroplastik als ein grosses Umweltproblem an und möchte auch auf dieses Thema aufmerksam machen. Ich hatte schon viel über Mikroplastik im Meer und in Gewässern gehört und wollte wissen, ob und wie viel Mikroplastikpartikel im Davoser Schnee zu finden sind.

Um dies herauszufinden, habe ich an drei verschiedenen Standorten in Davos (Talstrasse, Kurpark, Teufi) Schneeproben genommen. Ich habe die Standorte absichtlich so gewählt, dass einer möglichst nahe an einer stark befahrenen Strasse, einer circa 30m entfernt von der Strasse und einer an einem eher abgelegenen Ort liegt. Die Proben wurden zu drei verschiedenen Zeitpunkten, nämlich jeweils während eines Schneefalls, einen Tag danach und sechs Tage danach genommen.

Damit wollte ich herausfinden, wie viel Mikroplastik in der Luft vorhanden ist und durch den Schneefall direkt auf die Schneeoberfläche gebracht wird. Zudem bekam ich Hinweise auf Mikroplastikeinträge, die auf einem anderem Weg wie zum Beispiel durch den Reifenabrieb in den Schnee gelangen. Anschliessend hatte ich die Möglichkeit, die Schneeproben mit Hilfe des Forschungsinstituts SIAF zu filtern und auszuzählen.

In allen Schneeproben konnte Mikroplastik nachgewiesen werden. Mit bis zu 730'000 Mikroplastikpartikel pro Liter am meisten Partikel enthielten die Proben, welche direkt neben der Strasse und 6 Tage nach einem Schneefall genommen worden waren. Weiter entfernt von der Strasse und direkt nach einem Schneefall wurden deutlich weniger hohe Mikroplastikkonzentrationen ermittelt. Am wenigsten Mikroplastikpartikel (mit 460-1300 Mikroplastikpartikel pro Liter) enthielt die Probe, welche während eines Schneefalls an einem abgelegenen

Ort in der Nähe der Teufi genommen wurde. Diese Resultate deuten stark darauf hin, dass der grösste Teil des Mikroplastiks durch den Reifenabrieb in den Schnee gelangt. Die Mikroplastikkonzentrationen in frischem Schnee weisen aber auch auf (im Vergleich dazu geringere) Mikroplastikeinträge aus der Luft hin. Die Mikroplastikpartikel können also durch den Wind offenbar mehrere Kilometer bis an abgelegene Standorte transportiert werden. Orte, die frei von Mikroplastik sind, wird man deshalb kaum noch finden.

Der Mensch ist also durchgehend dem Mikroplastik ausgesetzt. Damit das Plastikproblem nicht noch mehr zunimmt, ist es wichtig, dass jeder selbst darauf achtet, seinen Plastikverbrauch zu reduzieren.

Ein Blick hinter die Kulisse





SCHULRAT

Präsident: Christian Hew
Vizepräsidentin: Valérie Favre Accola (bis 31.12.20)
Vizepräsidentin: Iris Hoffmann-Stiffler (ab 1.1.2021)
Remo Dolf
Gaudenz F. Domenig
Vidal Schertenleib

STIFTUNGSRAT

Präsident: Christian Hew
Vizepräsidentin: Valérie Favre Accola (bis 31.12.20)
Vizepräsidentin: Iris Hoffmann-Stiffler (ab 1.1.2021)
Christian Bättig
Roli Brändli
Heinz Brand (bis 13.11.2020)
Tarzisius Caviezel
Remo Dolf
Gaudenz F. Domenig
Valérie Favre Accola
Sheila Gut-Lee
Andreas Hofmänner
Erich Hunold
Urs Kamber (bis 13.11.2020)
Werner Kohler
Inge Scherrer
Vidal Schertenleib
Corinne Schmidhauser
Philipp Wetzel
Philipp Wilhelm (ab 1.1.21)
Markus Wolf
Tamara Wolf
Andrea Zinsli

SCHULE/WOHNHEIM

Schulleitung

Urs Winkler, Rektor
Reto Grond, Prorektor

Sekretariat

Daniela Bucher
Ursina Brändli

Hausdienst/Küche

Romy Caviezel
Biljana Gavrilovic
Danijela Milosevic
Sonia Moreira da Silva
Elisabete Oliveira
Max Roth
Charlotte Reber

Wohnheim

Christoph Felder
Sanne van Heugten
Marianne Ott
Susanne Quandt

Lehrpersonen

Christine Bauriedl *Wirtschaft und Recht, Mathematik*
Ruben Bemelmans *Sporttheorie*
Esther Brühlmann *Französisch*
Thomas Gilbert *Chemie*
Reto Grond *Biologie*
Fiorenza Lanfranchi *Geschichte, Italienisch*
Alexandra Ledermann *IKA und Coach Integrierte Praxis-
teile IPT, Praktikumsbetreuerin*
Simone Nyffeler *Bildnerisches Gestalten, Deutsch für
Fremdsprachige*
Samantha Orchard *Englisch, Sporttheorie*
Hannes Patigler *Sporttheorie, Geografie*
Bettina Richter *Physik*
Marco Schlawitz *Musik*
Gian Marco Schmed *Mathematik, Physik*
Anja Schocher *Coach Integrierte Praxisteile IPT*
Thomas Thieke *Englisch, Geografie*
Silvio Übersax *Wirtschaft und Recht*
Tanja Wallburg *Französisch*
Thomas Weise *Deutsch*
Andres Werth *Geschichte*
Sabrina Zeitler *Deutsch*



SPORT

Ski Alpin

Hannes Patigler
Roland Assinger
Marc Berthod
Christoph Boner
Urs Imboden
Stefany Zonin

Langlauf

Katja Gruber-Boner
Alasdair Tutt

Snowboard

Therry Brunner
Daniel Wieser

Golf

Corsin Cavieziel
Ruben Bemelmans, Kondition

Freeski

Luciano Raimondo

Sportphysiotherapie

Ruben Bemelmans

Sportpsychologie

Rita Sutter

Mitarbeitende Färbihalle

Sandro Rizzi
Marion Barandun
Simona Contini
Susann Flury
Heinz Forter
Jessica Forter
Andrea Gianola
Rolf Hintermann
Cédric Steiner
Patrizia Winkler



G3

Bartl Jeannine	Ski Alpin	Wohnheim	SZ
Berney Benjamin	Ski Alpin	Wohnheim	ZH
Bizzozero Michele	Ski Alpin	Wohnheim	ZH
Brunner Nina	Ski Alpin	Wohnheim	ZH
Fausch Sina	Ski Alpin	extern	GR
Florin Ronja	Unihockey	extern	GR
Gadmer Fabian	Ski Alpin	extern	GR
Gerber Nicolà	Eishockey	extern	GR
Kaschtanov Johann	Eishockey	Wohnheim	D
Kreienbühl Gabriel	Snowboard	extern	GR
Landskroner Max	Eishockey	Wohnheim	BL
Solèr Laurin	Eishockey	Wohnheim	SZ
Sticherling Daniel	Eishockey	Wohnheim	BS
Stucki Elena	Ski Alpin	Wohnheim	GR
von Schulthess Alon	Ski Alpin	Wohnheim	ZH
Winkler Kim	Ski Alpin	extern	GR
Züger Finn	Ski Alpin	Wohnheim	SZ

G4a

Bebi Gioia	Langlauf	extern	GR
Durrer Silvan	Langlauf	Wohnheim	SZ
Hauser Silvan	Langlauf	Wohnheim	GL
Lüthi Gian-Luca	Langlauf	Wohnheim	GR
Maissen Silvan	Golf	Wohnheim	GR
Mulvey Mathew	Eishockey	extern	GR
Pedrazzi Isabella	Ski Alpin	Wohnheim	SZ
Schacht Seraina	Ski Alpin	Wohnheim	AR
Schnyder William	Golf	Wohnheim	ZH
Seibert Nikita	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Sigrist David	Eishockey	Wohnheim	GR
Spiegelberg Loïc	Ski Alpin	Wohnheim	BL
van der Valk Jil	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Viglino Matteo	Eishockey	extern	GR
Wyrsch Aurelio	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Zimmermann Lea	Langlauf	extern	GR

G4b

Bätschi Laila	Snowboard Alpin	extern	GR
Calonder Genna	Ski Freestyle	Wohnheim	GR
Demarmels Silvano	Biathlon	Wohnheim	GR
Dosch Anna Madlaina	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Eckhardt Gregory	Snowboard	Wohnheim	SZ
Fritsche Romina	Ski Alpin	Wohnheim	AI
Hager Nevin	Eishockey	extern	GR
Kinzel Luca	Eishockey	Wohnheim	D

Kuster Elyssa	Ski Alpin	Wohnheim	AR
Marxer Samuel	Ski Alpin	Wohnheim	FL
Mazzolani Jeremy	Eishockey	extern	GR
Simmchen Santo	Eishockey	Wohnheim	AR
van Gool Daniek	Ski Alpin	Wohnheim	ZG
Wyss Jonin	Biathlon	Wohnheim	SZ

G5a

Balzer Gian-Luca	Eishockey	extern	GR
Bircher Nicolas	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Brändli Anuk	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Croce Mathieu	Eishockey	extern	GE
Florin Oliver	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Gadient Filippo	Langlauf	Wohnheim	GR
Guggisberg Nora	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Hauser Julia	Langlauf	Wohnheim	GL
Hutter Tobias	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Illi Nicklas	Golf	extern	GR
Korte Connor William	Eishockey	Wohnheim	AUT
Müller Gian-Andri	Langlauf	Wohnheim	SZ
Oehri Selina	Ski Alpin	Wohnheim	FL
Perren Marlène	Biathlon	extern	GR
Sirenko Jakob	Biathlon	Wohnheim	SZ
Sutton Zali	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Winkler Lisa	Ski Alpin	extern	GR

G5b

Bartelt Kim	Eiskunstlauf	extern	GR
Bartl Viviane	Ski Alpin	Wohnheim	SZ
Bucholzki Valentina	Ski Alpin	Wohnheim	ZG
Crivelli Martina	Ski Alpin	Wohnheim	TI
De Almeida Teixo Mauro	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Denda Jeremy	Snowboard	Wohnheim	GR
Gredig Nino	Eishockey	extern	GR
Herren Nina	Ski Alpin	Wohnheim	TG
Hirsch Alec	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Kistler Jon	Ski Mountain.	Wohnheim	ZH
Leuzinger Elena	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Lötscher Isabelle	Snowboard	extern	ZH
Mair Philipp	Eishockey	extern	AUT
Pedrazzi Yannick	Ski Alpin	Wohnheim	SZ
Salzgeber Noor	Eishockey	extern	GR
Schläppi Sebastian	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Wey Natanaël	Eishockey	extern	GR

G6a

Altuhov Ivan	Eishockey	extern	AUT
Bätschi Flurina	Snowboard Alpin	extern	GR
Cabrin Lea	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Conceprio Celeste	Ski Alpin	Wohnheim	TI
Dietrich Anna	Ski Alpin	Wohnheim	SG

Fontaine Nicolas	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Grond Maira	Langlauf	extern	GR
Hammerer Gian-Marco	Eishockey	extern	GR
Hungerbühler Louis	Eishockey	extern	TG
Profit Mathis	Langlauf	Wohnheim	VD
Schlittler Sana	Langlauf	Wohnheim	GR
Stucki Gino	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Wiederkehr Justin	Eishockey	extern	SG

G6b

Brändli Gino	Langlauf	extern	GR
Bühler Christina	Ski Alpin	Wohnheim	FL
Cadonau Marc	Eishockey	extern	GR
Danuser Mona	Snowboard	extern	GR
Eberle Cyril	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Hofmann Patrick	Snowboard	extern	TI
Huber Patric	Eishockey	extern	TG
Langenegger Nadine	Ski Alpin	Wohnheim	AR
Maissen Gianna	Golf	Wohnheim	GR
Oergel Leon	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Pfiffner Svenja	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Wenger Gianluca	Langlauf	extern	BE
Wicki Berenice	Snowboard	extern	AG
Wyrsch Alessio	Ski Alpin	Wohnheim	SG

G7

Allenspach Elias Gian	Snowboard	extern	SG
Bebi Selina	Langlauf	extern	GR
Bohé Pascal	Eishockey	extern	GR
Egloff Selina	Ski Alpin	extern	GR
Elmer Malia	Langlauf	Wohnheim	GL
Heim Alain	Eishockey	extern	AG
Jegher Seraina	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Linse Aleix	Ski Alpin	Wohnheim	NL
Lutz Tim	Eishockey	extern	SZ
Marti Gian	Eishockey	extern	GR
Mayer Aaron	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Pauchard Yanik	Langlauf	extern	GR
Rubanik Denys	Eishockey	extern	TI
Schär Lars	Ski Alpin	extern	ZH
Schmid Fadri	Langlauf	extern	GR
Schmitt Carina	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Schuler Vivien	Ski Alpin	Wohnheim	UR
Wey Dimitri	Eishockey	extern	GR
Wolf Jan	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Zäch Matteo	Ski Alpin	extern	SG
Zoller Sarah	Ski Alpin	Wohnheim	SG

H1

Bächler Nils	Eishockey	extern	AR
Beck Madeleine	Ski Alpin	Wohnheim	FL
Herren Matthias	Ski Alpin	Wohnheim	TG
Lichtensteiger Yanik	Eishockey	Wohnheim	SG
Reiser Curdin	Ski Alpin	extern	ZG
Schütz Nicolas	Snowboard	Wohnheim	SZ

H2

Bergbauer Lars	Eishockey	extern	GR
Bolinger Nicola	Ski Freestyle	extern	GR
Burri David	Eishockey	extern	GR
Gantenbein Sara	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Mlinder Tim	Eishockey	extern	TG
Pacal James	Biathlon	extern	FR
Parrée Julian	Eishockey	extern	GR
Pittier Ilan	Langlauf	Wohnheim	NE
Schütz Elena	Snowboard	Wohnheim	SZ
Sinnesberger Lenny	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Varano Valentino	Eishockey	extern	TG
Wolf Levin	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Zippert Tom	Ski Alpin	Wohnheim	GR

H3

Gianola Julina	Eishockey	extern	GR
Häfliger Lars	Snowboard	Wohnheim	LU
Reiser Nando	Ski Alpin	extern	ZG
Vieli Gioia	Ski Alpin	Wohnheim	GR

H4

Canova Jannik	Eishockey	extern	GR
Fravi Larina	Biathlon	extern	GR
Meier Lea	Biathlon	extern	GR
Reiser Andri	Ski Freestyle	extern	ZG
Trösch Jarno	Eishockey	extern	SO

HERZLICHEN DANK

Kanton Graubünden	Kanton St. Gallen
Kanton Aargau	Kanton Schwyz
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Kanton Solothurn
Kanton Appenzell Innerrhoden	Kanton Tessin
Kanton Basel-Landschaft	Kanton Thurgau
Kanton Basel-Stadt	Kanton Uri
Kanton Bern	Kanton Waadt
Kanton Freiburg	Kanton Zug
Kanton Glarus	Kanton Zürich
Kanton Luzern	Fürstentum Liechtenstein
Kanton Neuenburg	

Bundesamt für Sport
Swiss Olympic
Hockey Club Davos
Swiss Ski
Stiftung Davos Leistungssport (Nationales Leistungszentrum Ost)
Bündner Skiverband
Ostschweizer Skiverband
Skiverband Sarganserland Walensee
Federazione Sci Svizzera Italiana
Zürcher Skiverband
Ski Club Davos
Liechtensteiner Skiverband
Schweizerischer Golfverband
Golf Club Davos
Golf Club Klosters
Golf Club Domat/Ems
Stiftung zur Förderung des alpinen Skisportes in der Schweiz
Stiftung HC Davos Hockey Academy
Herbert Batliner Stiftung
Retsua Stiftung



amag



helvetia 

graubünden  SPORT

SWISSLOS

